

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 275.

Mittwoch, den 15. Juni

1892.

Für das Frohnleichnamsfest,

sowie für den nächsten Freitag bestimmte Anzeigen werden bis heute Nachmittag 3 Uhr erbeten. Wegen des Feiertags erscheint Freitag keine Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“.



Wegen Räumung



eines meiner größten Lagerräume von 186 □-Meter verkaufe ich von heute ab in meinen Geschäftslokalitäten



20 Bahnhofstraße 20



(früher Kaiser-Halle, jetzt Residenz-Theater)

die nachverzeichneten Möbel, als:

3 complete Schlafzimmer, 2 Speisezimmer, 3 Salon-Plüschgarnituren, 1 Kameltaschegarnitur, 3 Büffets, 10 Spiegelschränke, 30 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 20 vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten, 25 Waschkommoden, 30 Nachttische, 10 Lucherschränke, 9 ein- und zweithürige Gallerieschränke, 12 Herren- und Damen-Schreibtische, 16 Verticows, 5 Schreibsecretäre, 12 große Pfeilerspiegel, 20 Kommoden und Consolen, 6 Ausziehtische, Diverse, Sopha-, Antoinetten-, Salon-, Näh-, Spiel-, Bauern-, Ripp- und Fantasietische, 4 Plurtoiletten, 10 einzelne Canapés, 4 Chaiselongues, alle Arten Stühle und Spiegel, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Tische u. n. Rimmerteppiche, Bett- und Sophaborlagen zc.

20% Rabatt

unter dem seitherigen Verkaufspreis, worauf ich meine werthe Kundschaft und das verehrte Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Beste Arbeit. Garantie 2 Jahre. Transport frei.

Ferd. Müller,
früher Friedrichstraße 8.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bürgermeisterrat zu Dohheim, auf Antrag des Königlich Eisenbahnbetriebsamts zu Wiesbaden, die dem Letzteren zustehenden, bei dem Eisenbahnbau Wiesbaden-Langenschwalbach erübrigten Restparzellen öffentlich meistbietend nochmals versteigert. Bemerkt wird, daß einige Parzellen mit schönen großen tragbaren Obstbäumen bepflanzt sind, sowie, daß eine Parzelle in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes und eine bei dem Stationsgebäude Chauffeehaus belegen ist, die sich zu Bauplätzen beziehungsweise Lagerplätzen sehr eignen.

Dohheim, den 7. Juni 1892.

Der Bürgermeister.
Heil.**Gemälde-Auction**

**Heute Mittwoch,
Vormittags 11 Uhr,**

versteigere ich zufolge Auftrags in dem Laden

8. Gr. Burgstrasse 8

**85 Stück werthvolle Original-
Oelgemälde moderner Meister**
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Adolf Berg,

Auctionator.

414

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehl

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17249

**Tisch und drei Stühle**

gegen Einsendung von Mk. 8.50. (Zeichn. und Preise gratis) offerirt die Eisenmöbelfabrik

C. Schmitz, Duisburg a. Rh.

Vertr. an all. Plätzen ges.

365

Rüchenschrank, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Orantenstraße 31, Hth. 1 Tr.

Nachlass-Versteigerung.

**Heute Mittwoch, den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr**

anfangend, versteigern wir im Auftrage der Erben im Hause

13. Morikstraße 13, 1,

eine braune Plüsch-Garnitur (Sopha, 6 Stühle),
1 Plüsch- u. 1 Klapp-Sessel, 1 Rußb.-Büffel, 1 Pfeiler-
spiegel mit Trümeau, 1 Pendule, 2 Spiel- u. 1 Näh-
tisch, 1 Thec., 1 Ausziehtisch, 1 zweith. Eichen-Kleider-
schrank, Kommoden, 1 Schreib-Kommode, div. compl.
Betten mit Rohhaarmatratzen, Nachttische, mehrere
Fenster Vorhänge, 1 Speise- und 1 Kaffee-Servier-
tisch, 1 Kamin- und andere Gläser, gemalte Teller,
4 Original-Gemälde, Lampen, Spiegel, Küchenschrank,
Tische, Kleiderschränke, Glas und Porzellan, Küchens-
Einrichtung, 1 sehr gutes Tafelclavier u. c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

**Königliches Bad
TEINACH**Station der
Württemberg.
Schwarzwald-
bahn
Pforzheim-Horb.Reizende
Sommerfrische.

von Tannenwäldern eingeschl. Renommirte Mineral-
quellen, besonders wirksam gegen Blutarut, Nerven-
u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der ver-
schiedenen Schleimhäute etc. Wasservorsand. - Wasser-
heilanstalt m. d. neuest. bewähr. Einrichtg. ausgestattet
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel,
Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenscherei. Saison v.
Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Warm. Prosp. frei durch den Bes. A. Bronn.

Total-Ausverkauf.**Gg. Wallenfels,**

Langgasse 33.

Langgasse 33

Rüschen, Schürzen, Spitzen, Bänder,
Stickereien, Knöpfe, Schweißblätter, Handschuhe.
Alle Arten Passementie in matt und Perlen-
schwarz und farbig. 1098

Ein Posten Stickereikleider äußerst billig.
Korsetten zu u. unter Einkaufspreis.

3 Meter f. blau zum Anzuge für Mt. 9.
ob. schwarz Cheviot versendet franco gegen Nach-
nahme

J. Buntgens, Eupen bei Aachen.

Anerk. vorzügliche Bezugsquelle.

(K. a. 269/5) 4

Für Händler.

Gestrickte Westen, Unterhosen, Damen-Hosen,
Unteranzüge für Kinder u. in vorzüglicher Ausführung
äußerst preiswerth. (Br. à 215/5) 4

Muster gegen Aufgabe v. Referenzen oder unter Nachnahme
Max Fabian, Sprottan,
Mechanische Strickerei.

**Bade-Hosen, -Anzüge und
Handtücher**

empfehl

1060

H. Conradi, 21. Kirchgasse 21.

Sehrstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 224

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

Modell-Hüte, sowie garnirte und ungarnirte Hüte, Blumen,
Bänder, Tülle, Spitzen etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Bina Baer,

neben der Expedition des Tagblattes, Langgasse 25, neben der Expedition des Tagblattes.

10683

Elegantes Breakfast-Phaeton preiswürdig zu verkaufen
Selenenstraße 8.

10019

Ein gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad sehr billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

11232

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden,
Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.

Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

9617

Eine große Badewanne, fast neu, billig abzugeben Friedrichs-
straße 14, I. Et. r.

Badeofen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Säger-
gasse 10.

11098

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe ich die

ächte Leinenwäsche „Pfarrer Kneipp“

zu Einkaufspreisen:

Herren-Hemden,	Leinen-Tricot,	Mk. 3.—,
„	Flechtgewebe,	„ 4.75,
„	Jacken	„ 8.10,
Damen-Hemden,	Leinen-Tricot,	„ 3.—,
„	Flechtgewebe,	„ 3.80,
Herren-Hosen,	Leinen-Tricot,	„ 3.—,
„	Flechtgewebe,	„ 3.80,
Damen-Hosen	„	„ 3.—.

680

W. Thomas, Webergasse 6.

In unserem Sommer-Waaren-Ausverkauf

werden nachstehende Waaren zu — **beispiellos billigem Preise** — verkauft.

Abtheilung für Seiden- und Wollstoffe.

Schwarze Satin merv., Gros faille,
Diamant, Satin de Lyon, Damassé und Rayé.
Schwarz-grau, grau-weiss gestreifte Seiden-
Stoffe.
Foulards in grösster Auswahl und reizenden Dessins.
Einige Hundert Stück schwarze Wollstoffe in
uni, gestreift Ramagé und dgl.
Farbige Wollstoffe, nur Stoffe der letzten Saison,
in reicher Auswahl.
Moussline laine, Zephir, Batist, Cretonne,
gestickte Roben in weiss und crème.
Einige Hundert fertige Unter-Röcke in Seide
und Wolle.

Abtheilung für Weisswaaren.

Ca. 200 Fenster Gardinen, theilweise ältere Dessin,
in crème und weiss — ächt waschbar — in Resten
von 2 bis 5 Fenster.
Tischdecken, Portièren, Rouleauxstoffe und
fertige Rouleaux.
Einige ältere Dessins in Plumeauxstoffen in
ganz hervorragender Qualität.
Ca. 50 Stück hochfeine Ia reinwollene Culten.
Dieselben sind zum Theil leicht beschmutzt und
werden in Folge dessen **zur Hälfte**
des regulären Werthes abgegeben.
Bettuchleinen ohne Naht in den besten Bielefelder
und Herrenhuter Qualitäten, in Resten für nur 6 oder
12 Betttücher ausreichend.
Handtücher, Wischtücher, Gläsertücher,
Staubtücher u. dgl.

Als ganz **hervorragend billig** empfehlen wir:

Ca. 200 Meter schz. Chantilly-Spitzen im Preise von Mk. 4.50 bis 10.—, regulärer Preis Mk. 7.— bis 16.—	
„ 400 „ schz. Seiden-Damassé, Ia Qual., die Robe 35.—	„ „ „ 48.—
„ 20 Dessins in Foulard, die Robe zu Mk. 18.— bis 22.—	„ „ „ 27.— bis 36.—
Ein kl. Posten feinfarbiger, ganz woll. Uni-Stoffe, die Robe Mk. 8.50,	„ „ „ 15.—
Schz. Uni-Stoffe, solide Qual., „ „ „ 10.75,	„ „ „ 18.—
Schz. gemusterte Fantasie-Stoffe „ „ „ 13.50,	„ „ „ 24.—

Der Verkauf findet zu streng festen — **Cassapreisen** — statt. Die Roben
knappen Maasses werden nur bis 11 Uhr Vormittags vorgezeigt.

10688

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Während des Ausverkaufs bleibt das Verkaufslokal von
1—¹/₂3 Uhr für den Verkauf geschlossen.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser

”

(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug **eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit.** Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfaßte sachliche und klare Belehrung über das **moderne billige** Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

Töpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen **verschieden** großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Den **Allein-Verkauf** meiner Erzeugnisse zu **Original-Fabrikpreisen** habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige **Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe** als das Beste in dieser Art **ergibtirende** zu **Original-Fabrikpreisen** und verabreichen Anleitungen auf Verlangen **gratis.**

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Wegen Umzug und Aufgabe des Artikels verkaufe

sämmtliche Fahrräder, nur prima engl. Fabrikat,

unter Garantie zu Fabrikpreisen.

☛ **Nie wiederkehrende Gelegenheit.** ☛

10488

Franz Führer, Ellenbogengasse 2.

☛ **Von allen Fremden besucht!** ☛

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in **Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren, Reiseartikeln, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderwagen etc.**

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Ansichten von Wiesbaden nur 50 Pf.; alle anderen Waaren entsprechend billig. 9492

Reizende Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- und 3-Mark-Artikeln.

Mehrere Hundert Blousen sind soeben eingetroffen.

Meyer-Schirg,

Gr. Burgstrasse 5.

10652

Sandkartoffeln 34 Pf., **Lattweg** 24 Pf., **Seife** weiße 30 Pf., gelbe 28 Pf., **Schmierseife** 20 Pf., **Marmelade** 35 Pf., **Schneertücher** 20 Pf., **Lampencylinder** 6 Pf., **Rundholz**, schw., **Badet** 12 Pf., **Schwalbacherstr.** 71.

Kartoffeln per **Kumpf** 32 Pf., **Wasserkartoffeln** per **Kumpf** 40 Pf., **Birnlatweg** 26 Pf. 9969
Reisgergasse 37.



Strickmaschinen aller Größen.
Nähmaschinen in bewährten Systemen,
für Familien und Handwerker.
Fahrräder, vollkommene Bauart.
Wasch-, Wind- u. Mangel-Ma-
schinen, Zubehörtheile für alle
Sorten Maschinen.



Gediegenste Ausführung, mehrjährige
Garantie.

Zahlungs-Erleichterung, gründ-
lichen Unterricht gratis.

E. Galluba, Mechaniker, Rödelheim-Frankfurt.

Ueber Leistungsfähigkeit meiner Maschinen giebt mein
Schwager Herr **Franz Schnell, Wiesbaden, Weil-
straße 1**, bereitwillig Auskunft. Auch beliebe man Bestellungen,
sowie Reparaturen dafelbst aufzugeben. 8145

Wasserdichte Bettunterlagenstoffe,
Gummi- und Guttapercha-Fabrikate,
Eisbeutel, Verbandstoffe, Artikel für Wochenstuben,
Irrigators und Inhalations-Apparate,
elektrische Apparate und Thermometer,
medizinische Seifen, Artikel zur Desinfection
empfiehlt

Christian Tauber, vorm. W. Hammer,
Photographische Manufactur,
Droguen und Materialwaaren.

11004



Geruchlose Petroleum-Koch- Apparate,

von Nr. 2 an Rundbrenner,
von Nr. 6 an Rundbrenner
(doppelt), von Nr. 18 Rund-
brenner mit 1 Flamme und
3 Kochlöchern, das Neueste und
Beste. Spiritus-Kocher,
verschiedene Sorten, von
60 Pf. an in größter Auswahl
bei 10012

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 3, Grabenstraße 4.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner
von Nr. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Launusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 9358

Haus- u. Küchengeräthe.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Vien! gegen Hühneraugen harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Pflaster. Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke,
Rheinstraße.
Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Wiesbadens beste Seife! Doering's Seife mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,
ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien,
Droguerien u. Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches
Aussehen und erhält dieselbe bis in's hohe Alter
zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen
feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen
Haushaltungen Wiesbadens und Umgegend
ausschliesslich im Gebrauch,
sie wird von Jedermann benützt, dem daran
gelegen ist.
eine schöne, gesunde u. reine Haut
zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule **nur Seife** ist, d. h.
nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas,
Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, **wascht sie**
sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf den kleinsten
Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der
Haut am zuträglichste anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutz-
marke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung:
„Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. pro Stück.

(F. à 292/8) 31

Goldenes Ross.

Mineral-Bäder eigener Quelle à 50 Pf.
Abonnement billiger. 7176

Wilh. Külpp.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Christof-Befehle zu verleihen Göttestraße 34, Bari. 23128

100 Gartenstühle

zu mietten od. zu kaufen gef. Näh. bei **P. Schmidt, Webergasse 50.** 11276

Berglajung

in Kathedralglas und Boken, Glasmalereien, Einrahmungen von
Bildern, Spiegeln u. s. w., sowie alle in der Glaserei vorkommenden
Reparaturen werden sorgfältig und zu soliden Preisen ausgeführt in der

M. Fischbach, Goldgasse 9. 10708

Stühle aller Art werden **billig** geflochten, repariert u. poliert
bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 85129

Asphalt- und Cementarbeiten
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Stannend billig
werden alle **Tapezirearbeiten** geliefert. Ein Stück
Tapete aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,
sowie Ausarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl,
Tapezire und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Tapezire.

Ein tüchtiger selbstständ. Tapezire empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter reellen
Preisen in und außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 57, 3 St. 10813

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

R. Hertz,

Kirchhofstraße 3, gegenüber d. „Wiesb. Tagblatt“.

Damen-Confection feinsten Genre.

Sorgfältige Bedienung, mäßige Preise.

On parle français. — English spoken.

Ich suche noch einige Damen zum Frisieren (m. 2 M.). Näh. Kirch-
gasse 23, Nebenb. 2 St. Dasselbst nicht auch ein anst. Mädchen Stellung.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4901

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 23127

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Sand- u. Backstein-Fuhrwerk

billigst zu übernehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11123

Rehm zum Wickeln kann angefahren werden Neubau
Görbstraße 14. 11204

Wer leidet einem jungen Manne in fester Stellung gegen Sicher-
heit und Zinsen und monatl. Rückzahlung M. 200—250. Offerten unter
N. 100 hauptpostlagernd hier erbeten.

Welch' edler Herr leidet einer jungen Frau, welche in dringender
Noth ist, 250 bis 300 M. gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unt.
N. 300 hauptpostlagernd.

Verkäufe

Zwei gute alte **Seigen** zu verkaufen Weißstraße 13, 2. St.

Billig zu verkaufen

Zwei schöne silberne **Girondolen**, 8-Fl., 4 St. silberne **Leuchter**, ein
Leb. **Eßlöfel**, 2 **Besteck**, 2 **Suppentöfel**, **Gemüsetöfel**, **Kaffee-**
töfel, 1 **Zuckerdose** und verschiedene andere gut erhaltene Silber-
sachen, sowie ein **prachtvoller Brillant-Anhänger**, auch als **Broche**
verwendbar bei 11266

A. Görlach, Mehrgasse 16.

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Eine Uhr,

die Viertelstunden schlagend u. mit doppeltem Schlagwerk, ist preiswürdig
zu verkaufen. Anzusehen bei 11176

Jos. Birnzwieg, Mehrgasse 2.

Für Brautpaare.

Wegen gänzlichem Raummangel sind Möbel stannend billig zu ver-
kaufen. Vollständige Betten, mit und ohne Kopfkissenmatratze, 1- und
2-thür. Kleiderschränke, Canapes, Garnitur, Spiegel m. Trumeau, Vertico-
n, Tische, Stühle, Teppiche, Kommoden und noch vieles Andere um Platz
zu gewinnen. Schwalbacherstraße 37, 1 Stb. 10754

Schönes **Canape** billig abzug. Gemeindebadgäßchen 7, 2 St. l. 11042

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
bündliche Ratenszahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 22958

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, ein-
sine Sprungrahmen, Kopfkissen, Seegrass- und Strohmattenträger, Chais-
longues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien u. c.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezire, Webergasse 54.

25 Stück complete Betten, Canape u.

zu allerbilligsten Preisen, Plüschgarnituren 195 M.

Polstermöbel- und Bettenfabrik **Lendle**, Markstraße 22, 1 St.

Zwei hochfeine Betten mit hohem Haupt, Muschelaufsatz, mit
Sprungrahmen und Kopfkissenmatratzen, 1 2-thürig. **Verticow**,
1 **Waschkommode**, 1 2-thürig. **Kleiderschrank**, 1 **Consolschrank**,
2 lackirte Betten, 1 vierthübladige **Kommode**, 1 einthürig. **Kleider-**
schrant, 1 **Nachtisch** mit Marmor, 1 **Chaiselongue**, 1 **Kopfkissen-**
matratze, 1 **Küchenschrank**, 1 **Regulator**, 2 **Tische**, lackirt,
1 einzelne **Bettstelle**, verschiedene **Stühle** u. **Bilder**, 1 **Cassischrank**
mit **Tresor**. Die Möbel sind gut erhalten und werden billig
abgegeben

Adolphstraße 5, 5th. Part.

Spiegelschrank zu 90 M. zu haben Taunusstraße 16. 11225

Cassischrank

billig zu verkaufen Adolphstraße 5, 5th. Part.

Cassischrank,

mittelgroß, mit **Tresor** (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1 St. 10232

Wegen Umzug und Raummangel zu verkaufen: 1 **Eisenschrank**,
Küchenschrank, **transportabler Herd**, **Amerikaner Ofen**, 3
Altman's Ofen u. c. **Mainzerstraße 17.**

Gebrauchtes Zweirad,

englisch. **Singer-Apollo**, billig zu verkaufen unter Garantie mit Er-
lernen **Goldgasse 15.**

Ein gut erhalt. **Krankentwagen** nebst wenig getragenen Herren-Kleidern
billig zu verkaufen Adolphstraße 8, 1 St.

Ein noch guter **Krankentwagen** billig zu verkaufen Schwalbacher-
straße 37, Hinterhaus 1. 10745

Ein **Kronleuchter**, eine **Plüschgarnitur**, ein **prachtvoller Leppich**,
ein **Clavier** mit wundervollem Ton ist sofort zu verkaufen **Philipp-
bergstraße 4, Part.**

Ein hübscher Bronze-Lüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Ein **Fenster** und eine **Thüre** von **Eichenholz** und mit altdeutscher
Verarbeitung, noch neu, billig zu verkaufen Langstraße 6. 8396

Wenig gebrauchter **Herd** (Gr. 1,50 zu 72) billig zu verkaufen
bei **Kessler**, Friedrichstraße 21. 11095

Einige halbgroße Salonstuladen

billig abzugeben Langgasse 27.

Gartenbänke, von **Naturholz** gemacht, sowie ein 2-thürig. **Kleider-**
schrant, ein 1-thürig. **Küchenschrank** und **Bettstelle** sind billig zu verkaufen.

Martin Dingeldey, Schreiner, Adlerstraße 8. 10965

Schöne Weinflaschen

sind billig zu verkaufen **Kreuzbergstraße 16.**

Nothtaunene Stangen,

I., II. und III. Classe, billig abzugeben bei

11127

Zimmermeister Pfaff & Becht, Platterstraße.

Bohnenstangen billig zu verk. „**Bürgerhof Hof**“, **Mauritiuspl. 4.**

Furnmeier ver. Wd. 3 St. **Ludwigstraße 10.**

Ein Paar 6-jährige ostpreussische Wagenpferde

(Nappwallache) Verlesung halber zu verkaufen. Näh. bei 11274

J. Merrem, Gut **Layenhof** bei **Rutten**.

Schöne **Eins-Drossel** zu verkaufen **Michelsberg 1**, Seitenb.

Amstel, schön schlagend, ist mit Käfig zu verk. **Bildertstr. 14, 4 St.**

Kanarienvögel,

reine **Harzer**, **Männchen** u. **Weibchen**, zu verkaufen **Kirchgasse 10.** 11148

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche Frühjahrs- u. Sommer-Confectionen
werden zu
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Grosse Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Neubau
„Vier Jahreszeiten“.

10862

Turn-Verein.



Das Turnen der Alters-Niege findet von heute ab
an den **Mittwoch Abenden** statt.
Indem wir die Mitglieder hierauf aufmerksam
machen, ersuchen wir dieselben um recht zahlreiche Be-
theiligung.

Der Vorstand.

Fste. Castlebay Matjes-Häringe

per Stück 20 Pf.

neue Sommer-Malta-Kartoffeln

per Pfund 15 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Breißelbeeren per Pfd. 50 Pf.,
Salz- und Essiggurken

empfiehlt billigt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

H. Lieding, Juwelier,
Gold- u. Silberwaarenfabrikant.



Langgasse 36, Zur Krone.

Grosses Lager

in 10722

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.



**Silberne u. goldene Herren-
und Damen-Remontoir-Uhren**
zu anerkannt billigsten Preisen.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Kleider-Stattune

(prachvolle Muster)

per Meter 40 Pf.

Zum billigen Laden,

31. Webergasse 31.

11080

Taunusstrasse.
H. Reifner
empfiehlt
zu billigsten
Preisen

Herren-Hemden,
Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Hosenträger,
Taschentücher,
Stöcke, Schirme etc.
Sämmtliche
Herren-Unterkleider.
Handschuhe
für Damen und Herren.
Anfertigung von
Herren-Hemden
nach Maass.

9755

Fertige Betten

jeder Art in großer Auswahl, sowie pol. Fremdenbetten mit Koffhaar-
matraken von 110 M. an, alle Arten Schränke, Secretäre, Verticows,
Kommoden, Waschkommoden, Bettzeugschränkchen, Küchenschänke, Speise-
Barock, Wiener und andere Stühle, Deckbetten, Kissen, Koffhaar- und
Seegrasmatraken, Kleiderhöfe und Handtuchhalter zu verkaufen.

Bettfedern und Daunnen.

Lieferung ganzer Ausstattungen und Einrichtungen.

106

Georg Heinemer, Möbel- u. Bettenfabrik,

Nichelsberg 22.

Nichelsberg 22.

**Eine Ladeneinrichtung (Kurzwaaren-
Geschäft)**

verkauft. Näh. Moritzstrasse 4, Part.

9453

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 13. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Tonkünstler - Verein.

14. Zusammenkunft



Montag, den 20. Juni, 9 Uhr
Abends, im Damen-Saal des
Nonnenhofs.

Generalversammlung: Aufnahme
neuer Mitglieder, div. Anträge. 11296

So etwas wird nicht mehr geboten!
Mädchen- und Damen-Jaquetts von 50 Pf., Kinder-Kleider
von 1 Mk. an u. s. w. Philippsbergstrasse 4, Part.

Med.-Tokayer,

chemisch untersucht von Herrn

Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per 1/1 Flasche Mk. 2.—,
" 1/2 " " 1.20,
" 1/4 " " —.70,

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.80,

Füßen Ober-Hungarwein, seiner Dessertwein

und ärztlich anerkanntes Stärkungsmittel für Kranke und
Reconvalescenten,

per 1/4 Str.-Flasche Mk. 2.—,
" 1/2 " " 1.—,

Marsala

per 1/4 Str.-Flasche Mk. 2.30,

Malaga

per 1/4 Str.-Flasche Mk. 2.— und 2.50,
" 1/2 " " 1.20 " 1.40,

Portwein

per 1/4 Str.-Flasche Mk. 3.— und 4.—,
" 1/2 " " 1.50 " 2.—,

Madeira und Sherry

per 1/4 Str.-Flasche Mk. 2.50, 3.— und 4.—,
" 1/2 " " 1.30, 1.50 " 2.—,

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Mit Erbsen und Suppentafeln

und kräftige wohlschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen.
Nur in frischer Waare vorrätig und Verzeichniss umsonst bei 11277
A. Mollath, Michelsberg 14.

Photographische Aufnahmen

von Kindern u. Confirmanden am Frohnleichnamstage
billigst bei

F. Reifert, Hochstrasse 3.

Blousen

in grossem Sortiment eingetroffen.

Julius Bormass,

11327

Kirchgasse 30, Eckladen.

Bernhard Fuchs,

Confectionshaus

für

Herren- u. Knaben-Bekleidung,
fertig u. nach Maass.

Streng feste Preise.

Grösste Auswahl am Platze.

Der Verkauf

findet in grossen hellen Räumen,
Parterre und I. Stock, statt.

11323

Ladeneinrichtung

für Eisenwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei
J. Kimmel, Abelhaibstrasse 56, 11287



In haben bei Herrn Otto Siebert & Co., Droguerie,
Marktstraße. 371

Schweizer Schnellglanzwiche

von Sutter-Krauss & Co.
in Oberhofen 372

ist die am schnellsten glänzende,
die fettreichste und daher auch **Wichse.**
die vortheilhafteste

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,



Schutzmarke

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe
in 5 Nuancen, unübersehbare in Härte, Glanz und
Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an
Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung,
daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1 und 3/4
Kilo-Dosen.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,
begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufträge und Prospekte gratis, in
Wiesbaden bei H. Kneipp, Goldgasse 9, Max Rosenbaum,
Germania-Droguerie, Marktstraße 23. 369

Bollmilch,

80-100 Liter täglich abzugeben. Näh. Friedrichstraße 36,
Part. I.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency
Taunusstr. 18. 103

Immobilien zu verkaufen.

Das in gesündester schönster Lage befindliche

Landhaus Alwinenstraße 3

mit 2 Wohnungen, komfortabel eingerichtet, mit je 6 Zimmern, Bades-
cabinet, Balkon, Küche, 4-5 Dachräumen, 4 Kellern u., ist preiswerth
zu verkaufen event. für jetzt oder 1. Juli zu vermieten.

Für ein Pensionat oder für eine Fremden-Pension würde sich das
Haus, der Nähe des Kurhauses und Parks wegen, besonders eignen.
Näh. darüber zu erfragen bei den Eigenthümern Herrn Phil. Moog,
Kerstraße 16 oder A. Wilms, Philippsbergstraße 13. 10597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badesabinet, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheilt zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhen-
lage, 5 Minuten
vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
zu verkaufen. Näheres Marktstraße 9b, 2 St. 7306

Die Erben des verstorbenen Herrn Rechnungskammer-
Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer dahier haben mich
mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen
Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit
anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten Louisenstrasse 17. Flächen-
gehalt 6 a. 27,50 qm. = 25 Ruthen, Frontlänge
18 1/2 Meter — ein prachtvoller, sehr günstig und nach
Süden gelegener Bauplatz, geeignet für die Errichtung
eines feinen Herrschaftshauses mit grossen
Etagen, spec. einem Arzt zu empfehlen. —
2. Hintere Oranienstrasse, 2 f. gegenüberliegende Bau-
plätze mit einer Tiefe von je 40 Meter.
3. Ein Acker auf der linken Seite des Schiersteinerwegs,
70 Meter von der Adelhaidsstrasse, derselbe wird in
Bäde zu Bauplätzen und von der Ringstrasse und
einer Seitenstrasse durchschnitten. Flächengehalt
31 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhof der Nassauischen Eisenbahn gelegene
arrondirte Fabrikwesen — früher Cementfabrik
Flächengehalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem
Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus,
Werkschäfte, Ringofen, Schuppen, Trockenhallen, Pferdehallen u. c.,
sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden.
Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen
verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Bauspeculation.
2. Die im Bahngelände 2r Gewann und an der Bahnhof-
strasse belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 68 qm. und
5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der Feldforststrasse belegenes einstöckiges Wohn-
haus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum,
Garten und Weinberg (Hauptstrasse nach Schierstein).
Flächengehalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 86
Ruthen 36 Schub. 8883
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefl. unter D. O. 290 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2638

Eine kleine hübsche Villa mit 7 Zimmern, Manjarden, Keller u.,
Garten vor und hinter dem Hause, an der Viebricherstrasse
(Haltestelle der Dampfstraßenbahn) gelegen, ist Verhältnisse halber
billig zu verkaufen. Näh. Adelhaidsstrasse 38, 2.

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstrasse 12, hoch
fein gelegen u., zu ver-
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michaelsberg 28. 490

Sofort, best. Weizenfeld, m. neu. Gebäuden, mit od. ohne Wagen, nahe
am Rhein, ohne Vermittler ill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 1184

Bauplatz, Näh. Marktstraße 9b, 2 St. 7400

Baustellen

an der Victoriastrasse, 31 Mr. tief, Front nach Belieben, sind unter
günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. bei
J. Kimmel, Adelhaidsstrasse 56. 11288

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa im Werth von M. 60,000 gesucht, im Tausch gegen Zinshaus
und Baarzahlung, etwa Hälfte. Offerten unter V. V. 548 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 11290

Ein gut gehendes

Hotel

wird mit größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man
unter M. 5. 24 hauptpostlagernd niederzulegen. 11289

Al. Haus, 4-5000 M. Anz. sofort zu kaufen gesucht.
u. F. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt
discret und prompt G. Walch, Franzplatz 4. 1025

Hypothekengelder an erster Stelle zu 4 1/2-4 3/4 gewährt

Lebensversicherungs- und Erbsparniskonten in Stuttgart.

General-Agentur Nassau, Bahnhofstrasse 8,

Richard Ad. Meyer. 111

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mk., vorzügliche 2. Hypothek, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter U. V. 437 an den Tagbl.-Verlag. 10669
 50-55,000 Mk. Capital gegen gute Sicherheit auf 2. Hypothek (Geschäftshaus, prima Lage im Mittelpunkt der Stadt) zu leihen gesucht per 1. Juli oder 1. August. Näh. u. Chiffre F. K. 202 im Tagbl.-Verlag. 9642

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. eine Kammerjungfer, welche schneidert und engl. spricht, ein kräft. Mädchen zur Pflege einer Dame, ein Hotelhausmädchen, ein Küchenmädchen, selbstst. in der f. Küche, zu j. Ehepaar, eine perf. Restaurationsköchin, vier fein b. Köch. (20-30 Mk.), ein einf. Mädchen zum Bügeln glatter Wäsche, in ein Hotel, zwei Küchenmädchen (20 Mk. Lohn).

Central-Bureau (Franz Wartles), Goldgasse 5.

Eine Engländerin oder Französin zu einer Dame gesucht; ferner eine jg. Haushälterin d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Suche für mein Korsetten-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin. Vorzustellen zwischen 12 und 1 Uhr.

Elise Diehl, Webergasse 25.

Ein j. Mädchen aus anständiger biesiger Familie in die Lehre gef. gegen sof. monatl. Vergütung. Simon Meyer, Langgasse 14. 11208

Lehrmädchen

aus anständiger Familie für ein Kurz-, Weiß-, Wollwaren- und Tapissier-Geschäft einer Kreisstadt an der Bahn gesucht. 2-jähr. Lehrzeit bei freier Station. Off. u. C. A. 3 a. d. Tagbl.-Verl. 11304

Lehrmädchen**Modest.**

Tüchtige zweite Arbeiterin für Jahrestelle gef. Eintritt 15. Juli. Fr.-Offert. unt. L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag. 11344

Ein junges Mädchen,

im Kleidermachen bew., gesucht Adelshofstr. 49. 11193

Ein Mädchen,

im Kleidermachen selbst, wird sofort gesucht Nerostr. 10, Hth. 1 r. Ein wohlgezogenes Mädchen kann als Näh-Lehrmädchen eintreten in der Damen-Confection von

Bertha Scholz, Wilhelmstr. 14.

Mädchen l. b. Kleidermachen und Zuschneiden erf. Moritzstr. 9, Part. 9990

Perfected älteres Bügelmädchen sofort gesucht Hermannstr. 5, 1. St.

Eine Waschfrau gesucht Helenestr. 18, Hth. 2 St.

Eine Waschfrau auf gleich gesucht Sedanstr. 7, Part.

Eine Wasch- und Putzfrau gesucht Schulberg 3.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Wilhelmstr. 36, Blumenladen.

Monatsmädchen, das reinlich und willig ist, sofort gesucht Schwalbacherstr. 19, Partierre.

Tüchtige Monatsfrau gesucht Schwalbacherstr. 22, Gartenhaus.

Eine Frau zum Gestirgen und Ladenputzen gesucht Webergasse 7, Laden.

Kaufmädchen gesucht Wilhelmstr. 36, Blumenladen.

Ein Wittwer sucht eine gefegte ältere Person als Haushälterin behufs späterer Verheirathung.

Off. mit Photographie unter B. K. 50 Postamt II.

Launusstr. 5, Bel-Etage, wird für auswärts eine gute Köchin gesucht, die auch jede Hausarbeit versteht.

Gesucht eine gut bürgerliche Köchin (evangel.) durch

Feilbach, Schulgasse 17.

Gef. drei bürgerl. Köchinnen, sechs f. Mädch. Eichhorn, Herrnmüllg. 3.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestr. 5. 6543

Ein reinliches Mädchen, das bürgerl. kochen kann, per 17. Juni in kleine Familie gesucht Wellstr. 5, Bugelgeschäft. 11095

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Große Burgstr. 17, 1. 10301

Dienstmädchen gesucht Wellstr. 10, Part. 11271

Ein treues fleißiges Mädchen wird gesucht. Ad. Betz, Bäckermstr. Paulbrunnenstr. 10, Part. 11251

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu Ende Juni gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Nicolassstr. 5, Part. 11198

Ein br. Landmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 5

Gesucht drei Herrschaftsköchinnen, vier Zimmermädchen, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine Kindergärtnerin, eine Kammerjungfer, eine geprüfte Erzieherin, eine Köchin und ein Zimmermädchen nach Danau, eine Restaurationsköchin u. Küchenmädchen. S. Germania, Säfnerg. 5.

Hausmädchen für sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Anfragen nur von 7 bis 8 Morgens und von 3 bis 4 Uhr Mittags. Launusstr. 13, Part. 11234

Feldstr. 15 ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. 11244

Ein tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit gesucht Albrechtstr. 35, 1. 11249

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstr. 10, Laden. 11222

Ein zuverlässiges sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts sofort gesucht Wilhelmstr. 16, im Laden. 11243

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 11208

Ein erfahrenes evangelisch. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum baldigen Eintritt nach Barmen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Sonnenbergerstr. 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Rheinstr. 79, B.

Junges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Nerostr. 15, Part. 11188

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit versteht, wird in einen feinen ruhigen Haushalt von zwei Personen per sofort gesucht Viebricherstr. 10. 11182

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstr. 47, im Laden.

Ein anständiges braves Mädchen gesucht Dogheimerstr. 9, Part.

Für den Haushalt eines älteren Herrn wird ein gefegtes Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt. Eintritt möglichst bald. Zu melden Adelshofstr. 14, Bel-Etage.

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Philippsbergstr. 19, B.

Ein zuverlässiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig (vom Lande bevorzugt), gesucht Helenestr. 16, Hinterb. 1 Tr. rechts. 11311

Ein gefegtes sauberes Mädchen als Hausmädchen und zu größeren Kindern zum baldigen Eintritt gesucht Launusstr. 2, 3. St. 11313

Gesucht ein brab. älteres Alleinmädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Vorzügliche Zeugnisse erforderlich. Rheinstr. 92, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 9, 2. Stod. I.

Kindermädchen gesucht. Näh. Mauergasse 21.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 2. St.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, in einen feinen ruhigen Haushalt Geisbergstr. 42.

Gesucht ein besseres Küchenmädchen, welches das Kaffeekochen mit übernimmt. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 11336

Ein reines Mädchen mit guten Zeugn. gesucht Wörthstr. 2, Garteneing.

Ein junges zu jeder Arbeit williges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Webergasse 3, Hinterb. 11384

Ein braves Mädchen für Tags über in einen H. Haush. gesucht Ellenbogengasse 7, Lad. 11335

Zu kleinen herrschaftlichen Haushalten wird zum 1. Juli ein Alleinmädchen gesucht, das kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden Adelshofstr. 31, 1.

Gesucht mehrere Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, eine fein. Kellnerin, eine Weisszeugbeschleisserin, Beiköchin, Allein- u. Hausmädchen, Kindermädchen für hier und ausw., kräft. Küchenmädchen gegen guten Lohn d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Suche j. sofortig. Eintr. mehrere tücht. Haus-, Küchen u. Alleinmädchen, guter Lohn. Friedrichstr. 36, Fr. Beuerbach, B. Teutonia.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, wird gesucht Rheinstr. 30, 1. 11387

Hotelzimmermädchen i. erst. Stell. f. Ritter's Däv., Webergasse 15.

Starkes Mädchen gesucht Goldgasse 18, 2. St.

Ein gut empfohlenes Zweitmädchen, waschen, das bügeln und nähen kann, zum 1. bis 15. Juli gesucht Adolfsallee 24, Part. 11346

Alleinmädchen, tücht., welche gut kochen können, sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein einfaches Mädchen für Haus- und Handarbeit sofort gesucht Louisestr. 37. 11339

Schänke sofort gesucht Sonnenberg, Langgasse 24.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. norddeutsches Fräulein mit Sprachkenntn., gründlich erfahren im Haushalt u. Handarbeit, sucht Stelle als Erzieherin od. Gesellschaftlerin.

Sehr gute Zeugnisse. Näh. durch Feller & Gecks, hier. 11090

Perfekte Jungfer, gef. Kindermädchen zu größeren Kindern, drei Alleinmädchen empfiehlt sof. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Empfehle sofort eine Kammerjungfer, eine Erzieherin, eine Restaurationsköchin, eine bürgerl. Köchin (33r.). Eichhorn, Herrnmüllgasse 3.

Als Verkäuferin

sucht geb. junge Dame von ang. Aeußern Stell. Dieselbe ist im Umgang mit fein. Publikum sehr bewand. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11319

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung als angehende Verkäuferin. Näh. Hermannstr. 26, Hth. 1 St.

Jg. fleiß. Bügelmädchen i. Verh. in e. Wäscherei. Adlerstr. 42, 1.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Schulberg 11, Part. rechts.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Näh. Rheinstraße 63, Laden.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 5.

Ein zuverlässiges Mädchen u. eine Frau suchen Monatsstelle; am liebsten den ganzen Tag. Näh. Paulbrunnentstraße 12, im Laden bei Reitz.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Ellenbogengasse 6, Frau Dietz.

Brave Frau sucht Morgens einige Stunden Arbeit. Adlersstr. 28, 1 St. r.

Durch Zufall

kann eine von Arzt und Herrschaft bestens empfohlene ältere Wärterin die Pflege einer Wöchnerin und die eines kl. Kindes von Ende Juni an übernehmen. Gefl. Anfragen Wilhelmplatz 8, Part.

Ein junges Mädchen wünscht per 15. August gegen Vergütung das Kochen zu erlernen. Offert. unter R. R. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht gegen Vergütung in besserem Hotel per 1. Juli das Kochen zu erlernen. Offert. mit Angabe des Pensionspreises unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. jung. Haushälterin, pers. in der feinen Küche, mit vorz. Zeug., sucht Stelle zu einz. Herrn event. mit Kindern. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine bürgerliche Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Juli. Wellstr. 42.

Perfekte Köchin für Hotel od. Restaurant, tücht. Kaffee- od. Milchschokolade empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine tüchtige Köchin sucht Stellung zum sofortigen Eintritt. Näh. Schwalbacherstraße 29, 3 St.

Ein perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli Stelle in einer ruhigen Familie, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, welches das Nähen, Bügeln und sonst jede Hausarbeit versteht, zum 1. Juli. Näh. Albrechtstraße 14, Stb. 3. St.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Frisieren und in Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als angehende Jungfer. Näh. Zahnstraße 14, „Mädchenheim“.

Ein junges Mädchen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Zahnstraße 14, „Mädchenheim“.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit; dasselbe kann auch etwas kochen. Adolphstraße 7, 1.

Ein anständiges braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen von 2-5 Uhr Schwalbacherstraße 63, 1 St. h.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, aus Thüringen, welches nähen und serviren kann, sucht Stellung zum 1. Sept. als Zimmermädchen od. zu gr. Kindern. Gefl. Off. u. G. D. 1022 hauptpostlag. hier erbet.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle zum 15. Juni als Hausmädchen oder Mädchen allein. Wilhelmstraße 12, Gartenhaus.

Ein Mädchen, welches vier Jahre bei einer Herrschaft dient, sucht Weggangs halber Stelle zum 15. Juli. Näh. Viebrichstraße 17, 1. früher 13.

Ein anständiges ehrliches 20-jähriges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. bei Ch. Silber, Paulinenstr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am 1. als Hausmädchen. Zu erfr. Ellenbogengasse 10, 2 r.

Zwei kräftige Landmädchen, w. bürgerlich kochen können, mit guten Zeugn., f. Stelle. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, G.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. f. St. Mauerstraße 9, 2 St.

Ein nett. Landmädchen sucht auf gleich Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein gefittes Mädchen von g. Eltern, w. jede Hausarbeit verrichtet, f. bei bescheid. Anspr. eine Alleinmädchenstelle in kl. Haushalt. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Anständiges Mädchen (Lehrerstohter), im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht auf 1. Juli Stelle als besseres Hausmädchen. Dasselbe ginge auch mit einer feinen Herrschaft auf Reisen. Näh. d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Kindermädchen, best., welches näht, bügelt und Hausarbeit verrichtet, m. g. Zeug., sow. mehrere in der bürg. Küche bew. Alleinm. empf. Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Hotelzimmermädchen suchen Stelle durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. bei Frau Kügler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

das selbstständig kleine Kinder behandeln kann, sucht sofort Stelle in ein. bess. Hause. Näh. bei Frau van der Zwaan, Adelsplatz 46.

Servirmädchen, tüchtige, in gute Saison-Stellen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Rheinstraße 66, 2 St.

Mehrere Alleinmädchen, bessere Kindermädchen, Fräulein zur Stütze der Hausfrau empfiehlt Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Ein. tücht. Mädch. mit best. Empf. f. sof. Stelle. Friedrichstr. 25, 3. St.

Ein junges gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau; dasselbe ist musikalisch ausgebildet, könnte den Clavier-Unterricht erteilen und die Schularbeiten überwachen, auch ist es im Hausweien, sowie im Nähen und feineren Handarbeiten bewandert. Zu erfragen Vormittags bei Popp, Philippsbergstraße 37, 1.

Ein kräftiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Schweibornhaus, Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Blatterstraße 44, Frontsp.

Ein älteres Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein junges Mädchen, in Haus- und Handarbeit geübt, sucht Stelle zu Kindern in besserem Hause. Näh. Spiegelgasse 3, im Laden.

Tüchtige Kellnerinnen suchen Stelle durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Eine gesunde Schänktamme f. Schänkt. Wiesbadenerstraße 60, Rosbach

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Schreibgehilfe

mit flotter Handschrift (sicherer Arbeiter) zur auskömmlichen Beschäftigung gesucht. Angebote unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Abilefere gesucht von Jos. Dillmann, Buchhandlung, Ecke der Saal- und Webergasse.

Tüchtiger Schlosser Ferd. Hanson. 11245

Möbelschreiner gesucht Heleneustraße 19. 10876

Tüchtige Anschläger für längere Zeit gesucht. 11260

Ein Lackirergehilfe Fritz Fuss, Dokheimerstraße 26.

Lackirergehilfen, tüchtige Anstreicher, gesucht Kirchstraße 37.

Ein tüchtiger **Schneidergehilfe** sofort gesucht Friedrichstraße 44.

Wohenschneider gesucht Kellerstraße 18, 3. 11140

Wohenschneider gesucht Römerberg 14, H. Senz.

Einem jungen tüchtigen Gärtnergehilfen sucht Emil Schweisguth, Frankfurterstraße.

Tüchtige Restaurationskellner, jg. Saalkellner, Küchen-Aide u. Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Braver Junge in die Lehre gesucht von Wilhelm Dorn.

Spengler und Installateur.

Stuhlmacherlehrling gesucht bei A. May, Mauerstraße 8. 7726

Lehrling gesucht. W. Guckelsberger, Schuhmacher. 11340

Ein **Schuhmacherlehrling** kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei G. Kann, Spiegelgasse 8. 11049

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Paulbrunnentstraße 9.

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 11284

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht bei August Boss, Bäckermeister, Bahnhofstraße 14. 6555

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 6555

Gef. ein **Herrschaftsdiener** u. ein **angehender j. Diener**, Beide mit guten Attesten. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 11202

Arbeiter gesucht Taunusstraße 58. 11202

Für die Abendstunden von 7-10 werden drei junge Leute gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 108

Ein junges **kl. Hausburschen** sofort gesucht Louisenstr. 37. 11388

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jung. **Bautechniker** sucht sof. Stell. Näh. i. Tagbl.-Verl. 11074

Ein Beamter a. D., im Kassen- u. Rechnungsw. weis. tücht., auch cautionst. fähig, sucht Beschäftigung. Gefl. Offerten unter L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 10403

Ein **Freiseur**, 3 Sprachen mächtig, sucht Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11293

Lehrlingsstelle

in einem größeren kaufmännischen Geschäft für einen Secundanten des Gymnasiums gesucht. Offerten mit Bedingungen u. M. T. 384 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10403

Für einen Jungen vom Lande, welcher die **Schreinerei** erlernen will, wird ein Meister gesucht. Kost und Logis im Hause desselben erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11345

Ein zuverlässiger **Stadtundiger** lediger Mann, zu jeder Arbeit willig, sucht dauernde Stellung. Näh. zu erfragen Heleneustraße 12, Part.

Junger Mensch sucht Stellung als **Diener**, Reisebegleiter oder in einem Hotel. Spricht v. englisch. Näh. Goldgasse 10, Porzellanladen.

Herrschaftsdiener, Hausburschen empfiehlt **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein **junger Burche** sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Hermannstraße 3, Hinterhaus Part.

Ein **braver Burche** vom Lande sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Adolfsallee 20, Part.

Ein **verheiratheter junger Mann** sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art, übernimmt auch Nähen. Näh. Wakraustraße 28, Part.

Fremden-Verzeichniss vom 14. Juni 1892.

Adler. Dieppen, Kfm. Aachen Römer, Fabrikb. Dresden Häyer, Baumeister. Bremen Schalk, Bremen Zwick, m. Fr. Berlin Stahlschmidt, Kfm. Diez Oliver, Frl. Boston Sylvester, Frl. Boston Stehlke, Kfm. Zürich Schmidt, 2 Hrn.	Hartmann, Kfm. Hamburg Newmann, Kfm. London Loewindorf, Kfm. Berlin Gross, Kfm. m. Fr. Flensburg Joret, Kfm. m. Fr. Flensburg Scheuer, Kfm. Frankfurt Schlessinger, Kfm. Frankfurt Nicot, Rent. Paris Kapp, Frl. Hannover Hart, Kfm. m. Fr. Borken Keller, Rent. Dresden Kerber, Kfm. Coburg Müller, Kfm. Crefeld Eberbach, m. 2 E. Eisleben Jackelt, Kfm. Apolda	Liebig, m. Fam. Böhmen Rescott, m. Fr. England Evans, England Starcke, m. Fr. Elberfeld Villa Nassau. Schouwenburg, Fr. Rent. Amsterdam Mirandolle, Frl. Rotterdam Luftcurort Neroberg. Schöterer, Frl. m. 2 N. Mainz Drögmöller, Fr. m. 3 T. Petersburg	Römerbad. Reininger, 2 Frl. Creuznach Hirschberg, Kfm. Berlin Frantz, Kfm. Berlin Levi, m. Fr. Alzey Wischmann, Demmin Rosenbaum, Berlin Rose. Alcushausen, Fr. m. Frl. Alexandrien Andresen, m. S. Christiania Metzger, Fr. m. T. Heilbronn Schmidt, Heilbronn v. Nottbeck, Petersburg Nagel, m. Fr. Hamburg Thompson, Canada Dickel, Gothenburg Robertson, Schottland Bythesca, m. Fr. England	von Born. Merseburg Derigs, Dr. med. Köln Porgès, Fr. m. Tocht. Paris Fränkel, m. Fr. Hildesheim Flügge, Kfm. Hamburg Riley, Kfm. Halifax Flottmann, Ingen. Bochum Myers, Fr. Rent. Washington Payne, Frl. Washington Hart-Blumenthal, Kfm. Philadelphia
Belle vue. Rochell, Kfm. Köln Wenzel, Kfm. Lauterbach Hotel Block. Tescher, Rent. Homburg Aal, m. T. Copenbagen Hafl, Frl. Copenbagen Lobenthal, New-York Schwarzer Bock. v. Hoffmann, Geh. Reg.-Rath u. Landr. Ob.-Röversdorf Wilmsmann, Frau. Hagen Eid, Malmenich Richter, Fabrikb. Nossen Duesberg, Frau Dr. Anhoit	Zum Erbprinzen. Wallrath, Kfm. Köln Arndt, Morlan Schäfer, Kfm. Ems Oldenstadt, Kfm. Berlin v. Raesfeld, Idstein Walz, Kfm. m. Fr. Offenbach Ramb, Frl. Ransbach Butgan, Kfm. Kaiserslautern Roth, Kfm. Kaiserslautern Westphal, Himrripwalde Schäferle, Rent. Stromberg Teller, Kfm. Todtnau Europäischer Hof. Lange, Ingenieur. Köln Behrens, Rent. Lübeck Grüner Wald. Gerard, Fabrikbs Soignies Warnimont, u. Fr. Milwaukee Brenner, Kfm. Ebrang Kriesche, m. Fr. Weimar Zingler, Köln Rinne, Oberförster. Amtitz Horra, Ingen. Naumburg Hagenböcker, Remscheid Steigbahn, Fabrikb. Berlin Richter, Kfm. Steglitz Galliffe, Kfm. Waltershausen Wischmann, Kfm. Demmin	Nonnenhof. Altman, Fr. New-York Mayen, m. Fr. Tempelhof Böhlefahr, Rent. Düsseldorf Dietz, Kfm. Mayen Keyser, 3 Hrn. Amsterdam Zimmermann, Michelbach Funken, Kfm. Mannheim Korn, Rent. Sennewice Lange, m. Fr. Magdeburg Alend, Fr. Nordhausen Westphal, Neu-Ruppin Lallier, Kfm. Frankreich Pabstleben, m. Fr. Görlitz Pfälzer Hof. Grossmann, Secr. Hadamar Schlie, Kfm. Duisburg Bierhammer, Kfm. Meiningen Stoll, Kfm. Hohenzollern Gressmann, Kfm. Mannheim Feldmann, Karlsruhe Wider, m. Fr. Münster Prince of Wales. Berg, m. 2 Söhne. Gortling	Weisses Ross. Wunderlich, Fr. Dresden Brase, Prenzlau Hoppe, Lichtenberg Christ, Soest Schützenhof. Blut, Kfm. Braunschweig Quasebath,	Stern, m. Fr. Manchester Crippin, m. Fr. Manchester Erbr von Bulow, Landger.-Präsident. Bückeburg Landmann, Dr. Fürth Landmann, Nürnberg Friedberg, Frl. Fürth Wilson, m. Fr. Amsterdam Symour, New-York Squire, m. T. New-York de Jong, m. Fr. Arnheim Burckhardt, Warwick Stubbs, m. Fr. Birkenhead Stubbs, Frl. Birkenhead Fellmann, m. Fr. Merseburg Böckelmann, m. Fm. Neheim Müller, m. Fr.
Hotel Bristol. Laudmann, Dr. Friedberg Laudmann, m. Fr. Friedberg Steinway, m. Fam. New-York Central-Hotel. Graessel, Baum. München Baum, m. Fr. Obermoschel Michailenko, Dr. Kiew Treibmann, m. Fr. Dresden Haase, Halle Lindenberg, Maj. a. D. Berlin Peltzer, Hof Armada Amsink, Rent. s'Gravenhage Cölnischer Hof. Wagner, Heidelberg v. Witzleben, Frau. Berlin Jahn, Frl. Berlin Eichhorn, Montjoi Herrmann, Kfm. Berlin König, Frl. Magdeburg	Hotel zum Hahn. Corbat, Maler. Berlin Schön, Maler. Berlin Hotel Hoppel. Gruber, Inspector. Köln Kaiser, Kfm. Leipzig Kogelbeil, m. Fam. Hagen Schmidt, Lehrer. Pottum Sturm, Dr. med. m. Fr. Pottum Vier Jahreszeiten. Borkovsky, m. Fr. Mitau von Kameke, m. Fr. Pommern Bos, m. Fr. Rotterdam Dutreux, Luxemburg Simons, Luxemburg Hotel Harpfen. Schweizer, Fr. Mannheim Lohn, Fr. Mannheim Reinhardt, Mannheim Kronenberger, Hoppstävhen	Promenade-Hotel. Kuhne, Fr. New-York Kuhne, Frl. New-York Kulikowsky, m. Fr. Warschau Pariser Hof. Ixenschmidt, Apoth. Weiler Zur guten Quelle. Meckenthaler, Nürnberg Winter, m. Fr. Dresden Fischer, m. Fr. Gotha Rhein-Hotel. Belfort, m. Fr. Lyon King of Arms Edinburgh Forman, Frl. Edinburgh Sharp Higham, Manchester Higham W. D. Manchester Higham, W. Manchester Higham, Frl. Manchester Higham, Fr. Manchester Williams, Frl. Manchester Ashworth, Frl. Manchester Osbaldeston, Manchester Dung, Rent. m. T. Freiburg Madion, Fr. Bonn Woolby, Paris Clie, Banquier. Paris Ferlonge, Paris König, m. Nichte. Eisleben Miller, Kfm. Texas Bennett, m. Fr. Ipswich Berry, London Mac Farlane, m. Fr. London Marsh, m. Fr. London Williams, Bolton Richardson, Sheffield Maroch, m. Fr. Leicester Buchanan, Manchester Wilson, Birmingham Wood, London Vincent, London v. Kregten, Dr. jur. Haag	Spiegel. Ruby, m. Fr. Hochspeier Pabstlebe, m. Fr. Görlitz Willenz, m. Fr. Antwerpen Macuhn, Baumstr. Berlin Weisser Schwan. Schmidt, m. Fr. Westerhuesen Winther, Ing. Copenbagen Meyer, Tönsberg Tannhäuser. Aprair, Beamter. Budapest Securius, Dr. chem. Coblenz Zapp, Dr. phil. Görlitz Bosse, Kfm. Halberstadt Reinders, m. Sohn. Hagen Charpentier, m. Fr. Lille Tannus-Hotel. Fallor, m. Fr. Engers Cloisen, Prof. Aachen Fleischauer, m. Fr. Coblenz Müller, Kfm. Ludwigshafen Geschkat, Kfm. Berlin Fuhrmann, Greifswald Schlossstein, Creuznach Kempkes, Student. Essen v. Arnim, Offizier. Dieuze Maass, Kfm. Hamburg Theegarten, Fr. Rent. Köln Theegarten, 2 Frl. Köln Hendrichs, Fr. Barmen Ophüls, Fr. m. T. Crefeld Hoelborn, Kfm. Leer v. Jankuin, Petersburg Riemann, Fr. m. T. Löttsch Schäffer, Rent. Karlsruhe Arenbeck, Amsterdam Seilenfeld, m. Fr. Königsberg Müllersheim, Dr. Strassburg Daltgen, Rent. Elberfeld Wiedertfeld, Kfm. Elberfeld Engel, m. Fr. Wien Branden, m. Fm. Wien Brodshy, Rent. Russland Schütte, Rent. Düsseldorf Lefevre, Rent. Dieuze Klöhne, Gr. Lichterfelde Kündinger, Fr. m. Tocht.	Fort North Texas Chase, m. Fr. Detroit Hotel Vogel. Nuster, Ulm Silbermann, Kfm. Berlin Thye, Kfm. Bremen Hotel Weiss. Schroer, Fr. m. T. Dortmund Jegner, Mainz Henop, m. Fr. Altona Joblen, Bauunt. Weilburg Broetz, Bauunt. Limburg Winterhelt, Miltenberg Wagner, Gnadenthal Groos, Bürgerm. Offenbach Schmidt, m. Fr. Berlin Kümmel, m. Fr. Berlin Privathotel Stadt Wiesbaden. Bosse, Dr. med. Köln Munnitz, Kfm. Hannover Grube, m. Fm. Berlin Heidemann, Fr. Berlin Friedrich, Rent. Berlin Privathotel. Russischer Hof. Sandhage, Frl. Freckenhorst In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Burrell Fuller, Doneraill Frein von Cotzhausen. Neuwied Gordon, Frl. Genf Pension Carola. van der Hout, Haag Villa Hertha. Glaser, Berlin Glaser, Frl. Berlin Pension Credé. Thomsen, Probst. Altona Thomsen, Frl. Altona Reuter, Frl. Rent. Hannover Flohr's Privathotel. von Nabokoff, Petersburg Pension Mon-Repos. Kramer, Hotelbes. Malmö Kramer, Malmö Kramer, Frl. Malmö Villa Victoria. Ekkers, m. Fr. Holland Villa Margaretha. v. Klitzing, Port.-Fähn. Berlin Lemcke, Kfm. m. Fr. Genf Villa Nerobergstrasse 7. Korn, Kfm. Ivanovic Kannenberg, Strassburg Wilhelmstrasse 22. Schmider, m. Fr. Halberstadt Hecht, 2 Frl. Ostpreussen Wilhelmstrasse 36. Sillem, Frl. m. Bed. Pau
Deutsches Reich. Seibt, Rent. m. Fam. Berlin Klein, m. Fr. Posen Bing, Kfm. m. Fr. Antwerpen Trost, Kfm. m. Fr. Aachen Zingy, Bern Brandis, Dr. med. Griesheim Geschke, Kfm. m. Fr. Berlin Sommertröst, Arensburg Peters, Kfm. Bremen Blumberg, Kfm. Köln Rader, Kfm. Bonn Schulze, m. Fr. Crefeld Diätenmühle. Löbs, Rent. Velp Engel. Ham, Major. Darmstadt Heydecke, Fr. Darmstadt Schlifer, Bieber Christensen, Kfm. Tönsberg Einhorn. Sannham, Kfm. m. Fr. Köln Altenpohl, Kfm. Vallendar	Goldene Kette. Schlag, Forstwart. Hausen Schlag, Kfm. Hausen Hammel, Fr. Landerscheid Gecks, Lehrer. Mappersheim Haumer, Kfm. St. Hubert Linck, Kfm. Wallau Goldenes Kreuz. Einsiedel, Nauheim Goldene Krone. Heiss, Fr. Rent. Frankfurt Scheuer, Fr. Frankfurt Meinecke, Magdeburg Falkenberg, m. Fr. Berlin Bertram, Kfm. Berlin Weisse Lilien. Kessler, Fr. Coblenz Hotel Minerva. Graffholstein, Lieut. Demmin Nassauer Hof. Marceau, m. Fam. u. Bed. San Francisco	Rhein-Stein. Luley, m. Fr. Trebur	Hotel Victoria. Neven du Mont, Köln	v. Kitzing, Port.-Fähn. Berlin v. Byern, Offizier. Potsdam Wiesand, Offizier. Torgau Fuchs, m. Fr. Berlin Fathedyper, Strassburg Breier, Rent. Mexico Ludmann, m. Fm. Stuttgart Hotel Victoria. Neven du Mont, Köln

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Kegelbahn), empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgefilterten Apfelwein. 10701

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz (Hofbahn-Gaststätte).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittagstisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logierzimmer, ff. Biere und Weine. 9808

Aug. Häuser, Koch.

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei). Garantiert rein schmeckend. Große Auswahl. 10241

Anton Berg, Michelsberg 22.

Sämmtliche Mineral-Wasser

in stets frischer Füllung, sowie alle

Bade-Artikel,

Mutterlauge, Badefalze, Schwämme zc. zc., empfiehlt billigt die

Droguerie von Otto Siebert & Co.,

vis-à-vis dem Rathskeller. 10263

Schwalbacherstraße 39,

im Hinterhaus, ist täglich 3 Mal frische süße Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickmilch mit Rahm zu haben. 11280

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G. Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher Lebensbedürfnisse. 23855

Kasseler Hafer-Cacao

empfehl

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Kaffee,

roh, Mt. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.80, gebrannt, Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2.—,

Thee,

Mt. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.—

empfehl in hochfeinen Mischungen 10433

Wittwe Hassan,

Großherzogl. Sächs. Hoflieferant, Langgasse 37.

1a Apfelwein per Flasche 80 Pf. liefert frei in's Haus 10183
Ag. Knapp, Zahnstraße 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schicksalswellen.

(20. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten.)

Die Comtesse stand mit zornfunkelnem Antlitz in der offenen Thür und versperre wie ein Cerberus den Eingang. Es half ihr nichts, der Graf öffnete den zweiten Flügel und führte Gertrud an der Hand hinein. Ihr war, als richteten sich die Augen der ganzen illustren Gesellschaft von den Wänden herab auf sie nieder, aber sie schritt mit erhobenem Haupt und klarem Blick vorwärts. Ihre Furcht vor der Comtesse war gewichen. Was kümmerten sie fortan ihre beleidigenden Neben und verächtlichen Blicke? Er achtete und beschützte sie, und sie selbst war sich keiner Schuld bewußt. Auch an dem Grafen ging die Erwiderung der Comtesse, welche von jugendlicher Ueberspanntheit, pietätlosem Brechen altherwürdiger Bande und hoffentlich nicht zu spät kommende Einsicht sprach, spurlos vorüber.

Der Ahnensaal war ein hoher, weiter Raum, welcher den Verstorbenen zu beliebiger Benutzung überlassen wurde. Nur bei Hochzeiten, Taufen und anderen Familienfesten pflegten sich auch die lebenden Glieder des gräflichen Geschlechtes hier zu versammeln. Schlante Palmen, Repräsentanten der Zone, in welcher sich Ritter Kunz seinen Grafenstand erkämpft, ragten an verschiedenen Stellen des Saales fast bis zur Decke empor. Zwischen ihnen durch führte der Graf das Mädchen auf das Bild des Vaters zu.

Die derbe Faust mit dem Eisenhandschuh verstand nicht die Feder zu führen. Unter die Aufzeichnung seiner Lebensgeschichte von fremder Hand hat er mit dicken Strichen ein Kreuz gemalt, zufällig zugleich sein und unser Wappen mit Auslassung der Einzelheiten. In seinen Händen das rothe Kreuz im blauen Felde mit dem darüber liegenden Palmwedel und dem schwebenden Krönchen erzählt die Geschichte des tapferen Handdegens.

Sie gingen weiter an den Bilderreihen entlang. Der Graf antwortete auf Gertruds Fragen über dieses und jenes Portrait, welches ihr besonders auffiel und erklärte ihr die unter manchen derselben befindlichen, lateinischen Unterschriften.

Eine lange, lange Geschichte von den Freuden und Leiden

der Welt erzählten diese Bilder. Da waren Gesichter kühner Ritter, welche von Kämpfen und heiteren Turnieren und Zechgelagen redeten. Jener dort mit den gedankenvollen, blauen Augen unter dem friedlichen Federbarett und der Pergament-Rolle in der Hand hatte manch' zartes Minnelied gebichtet. War ihm auch der Minnelohn zu Theil geworden? Das lächelnde Frauenantlitz an seiner Seite gab Antwort auf diese Frage. Nicht alle sahen so froh und glücklich aus. Manche durchfurchte Männerstirn, manch' wehmüthiger Frauenmund sprachen von Kämpfen, die kein Schwert ausfechten konnte.

„Wer ist jene Dame mit dem Kranze im Haar? fragte Gertrud, indem sie den Blick auf das Bild einer jungen Frau richtete, welche in dem unverhüllten Haar einen Kranz von sternförmigen, blauen Blüten trug.“

„Das ist die Gräfin Kunigunde, die Gemahlin des Grafen Dietrich. Der Kranz, den sie trägt, ist aus den Blüten eines Krautes geflochten, dem sie ihre Gesundheit verdankt. Das Bild ist aus berühmter Meisterhand hervorgegangen; kein Geringerer, als Albrecht Dürer hat es gemalt. Wenn Sie es genau ansehen, so wird Ihnen die sorgfältige Ausführung aller einzelnen Theile und die stellenweise fast berbe Natürlichkeit auffallen, die Sie in allen Werken des Meisters wiederfinden. Lieblich muß sie gewesen sein, die Gräfin Kunigunde, wenn ein Dürer, der nie, selbst bei seinen Madonnen nicht, über die Wirklichkeit hinausgeht, sie so darstellt. Auch ihre und ihres Eheherrn Geschichte in der Familien-Chronik legt Zeugniß davon ab.“

„Ein sehr anziehendes Bild“, warf die Wittmeisterin, welche die letzten Worten gehört hatte, plötzlich ein. „Hat die Gräfin besondere Schicksale erlebt?“

„Ihre Geschichte ist anmuthig, sie ist — doch ich will sie Ihnen lieber, wenn Sie sich dafür interessieren, hernach aus der Chronik vorlesen.“

Sie gingen weiter. Allmählich verschwanden die Helme und Rüstungen auf den Bildern der Männer, die Hauben und Mieder auf denen der Frauen.

An Stelle der allgemeinen, stehenden Trachten trat die launische Mode, Popf und Perrücke, geschminkte Wangen, geschnürte Taillen lockten der fortgeschrittenen Nachwelt mittheilendes Lächeln hervor. Endlich wieder natürliche Haar- und Gesichtsfarbe und anspruchslosere einfachere Kleidung.

Sie standen vor dem Bilde der Großtante.

Die Mittheilsterin unterdrückte nur mit Mühe einen Laut des Erstaunens, welcher sich ihr auf die Lippen drängte, als sie die Ähnlichkeit des jungen Mädchens an ihrer Seite mit dem Bilde so auffallend bestätigt fand.

Comtesse Irmgard blieb ihrer Absicht, „die Bürgerliche“ gänzlich zu ignoriren, nicht treu, sondern richtete, wenn sie sich unbeobachtet glaubte, den Blick abwechselnd auf das Mädchen und auf das Bild. Die Thatsache ließ sich nicht leugnen. Die Natur hatte sich den Scherz erlaubt, zwei Wesen, welche weiter nichts mit einander gemein hatten, als daß sie beide zur Ordnung homocapienten gehörten, mit derselben äußeren Form auszustatten. Alergerlich, empörend!

Wie himmelweit war die „Bürgerliche“ ihrem Blute und ihrem Bildungsgrade nach von der verschollenen Gräfin verschieden! Das Gesicht des Grafen verrieth keine Spur der Gedanken, welche ihn in diesem Augenblicke bewegten. Seine Augen streiften einige Male wie zufällig die Züge des geliebten Mädchens, aber es waren keine prüfenden oder vergleichenden Blicke, welche sie ansandten. Ihm konnte die Bestätigung dessen, was für ihn längst unumstößliche Gewißheit war, keine Ueberraschung sein.

Und Gertrud selbst? Sie betrachtete anfangs mit unbefangenen Interesse das schöne Frauenbild. Der edelgeformte Hals, die weißen Arme waren nach der Mode der damaligen Zeit unverhüllt und hoben sich vorthellhaft von dem blauen Kleide ab. Das Kleid mit der kurzen, unter der Brust abschließenden Taille, trug die Farbe des ihrigen. — Und in die Kette, welche sie um den Hals trug, war vorn eine Münze eingefügt, gerade wie die ihrige. — Merkwürdig! Das aschblonde Haar war am Hinterkopfe anders geordnet, aber es hatte auch dieselbe Farbe, wie das ihrige, und die Züge? — Sah sie recht? War wirklich in denselben eine Ähnlichkeit mit den ihrigen vorhanden?

„Es heißt von ihr, sie habe Nigenaugen gehabt,“ warf der Graf flüchtig hin.

Nigenaugen! Also auch das noch! Seit des Vaters Tode war dies das erste Mal, daß sie das Wort wieder hörte. Träumte sie denn? Oder wurde ihr ein Streich gespielt? Sie drängte sich dicht an die Mittheilsterin. Diese mochte die Bestärkung auf dem Gesichte des Mädchens lesen.

„Wir wollen weitergehen, nicht wahr?“ sagte sie, indem sie zärtlich den Arm um Gertrud's Schultern legte.

Diese nickte mit dem Kopfe.

„Ja, weitergehen, fort, fort“, flüsterte sie.

„Man merkt es, sie untersucht sich, die Ähnlichkeit selbst herauszufinden“, dachte Comtesse Irmgard, „sie scheint aber auch selbst zu fühlen, daß es ein gänzlich unverdientes Glück ist, dessen sie sich eigentlich schämen muß.“

Eines der letzten Gemälde war das Bildniß der Mutter des jungen Grafen. Mehr als diejenigen aller anderen Bilder fesselten diese sanften, wohlwollenden Züge Gertrud's Blicke. Mehr als bei allen anderen hätte sie bei diesem Bilde zu fragen gehabt. Durch des Grafen stehenden Befehl mußte der Gärtner dafür sorgen, daß stets Myrthen und Orangen, auch wohl zartgefärbte Rosen, das Bild umgaben.

Franz erfüllte diese Pflicht mit besonderem Eifer. Sie bot ihm zugleich Gelegenheit, die Bilder zu besehen und so kam es, daß das Begießen der Blumen manchmal sehr lange dauerte. Er schien, ebenso, wie sein junger Herr, eine besondere Vorliebe für das Bild der Großtante zu empfinden.

Seit vierzehn Tagen machte er, wie dieser, der Dame täglich seinen Besuch.

Sein Herr ließ ihn lächelnd gewähren und sagte sich, daß der Mensch einen guten Geschmack besäße. Gern hätte der junge Graf gewußt, woher diese Vorliebe stamme, und hätte es sich um ein anderes Bild gehandelt, so würde er in seiner freundlichen Weise den Gärtner darnach gefragt haben. Ueber dieses Bild konnte er aber seit den letzten Tagen mit Niemanden mehr reden, weil keiner den Klang der Saiten hören durfte, welche durch die Erwähnung

desselben in seiner Brust berührt wurden. Die einzige Ausnahme war die Mittheilung von der Ähnlichkeit gewesen, die er seinem Vater hatte machen müssen, um ihn zu dem Wunsche zu veranlassen, das Mädchen zu sehen.

Die kleine Gesellschaft begab sich zurück in die Bibliothek, wo die Familien-Chronik hervorgezogen wurde.

„Also die Geschichte des Grafen Dietrich und der Gräfin Kunigunde“, sagte der Graf und zog ein vergilbtes Schriftstück hervor. „Ich will das Wichtigste herausfinden.“

Dann las er wie folgt:

„Und wohnten allhier zusammen auf dem Hohenstein der Graf Dietrich und sein trauendes Gemahl, und jauchzten und frohlachten wie die lieben Engeln im Himmel. Aber der Herr schickte ihnen ein Kreuz, und selbiges war gar mühsam und beschwerlich zu tragen.“

Die Farbe schwand von den Wangen der Gräfin Kunigunde und sie wurde bleich und hager und fand nicht Freud' an Speise und Trank und keiner konnte ihr helfen. Herr Dietrich härmte sich darob gar sehr und dachte, daß der bitt're Tod sein herzlichste Röslein brechen wollte. Und ritt nach Augsburg, woselbst ein hochgelehrter Doctor mit Namen Tiburius wohnte. Zu selbigem verspürte er ein großes Vertrauen, in demalen er von seiner wunderbaren Kunst gehört hatte.

Und der Doctor ritt mit ihm nach dem Hohenstein. Da lag die Gräfin in großen Schmerzen. Herr Dietrich weinte bitterlich, als er sie sah und that ein feierlich Gelübde zu Gott, daß er dem Kaiser helfen wolle wider den Türken, wenn er sein trauendes Lieb wieder genesen ließe.

Und der Doctor Tiburius sah alsbald, wo das Uebel seine Wurzel hatte und begann, selbige auszuroden. Es waren die ersten Tage des Junes, da ging er hinaus auf den Hörneberg und sammelte viele Kräutlein mit blauen Blümlein daran und sagte, daß der liebe Herrgott vielem Kraut eine absonderliche Gestalt gegeben, daran wir erkennen sollten, wozu es gut sei. So ein Blatt die Gestalt von einem Herzen habe, so heilete das kranke Herzen und so es aussähe, wie eine Hand mit einzelnen Fingern, so heilete es die Wunden an Händen und Füßen. Aber der Teufel habe in seiner Bosheit auch giftige Kräuter wachsen lassen, die sich nach ihrer Gestalt wohlthätig anließen, aber das Blut vergifteten, wenn man ihnen trauete, und gar mancher sei durch sie eines elenden Todes gestorben.

„Das Siechthum Eures Gemahls kommt von der Leber“, sprach er zu Herrn Dietrich, „aber seid getrost, ich habe ein Kräutlein gefunden, das hat Blätter von Gestalt wie eine Leber, es wird das Uebel heilen.“

Und nannte das Kräutlein Hepatica.

Darauf braute er einen Trank und gab ihn der Gräfin, so viel sie konnte trinken. Und nach etlichen Tagen begann die gelbe Farbe zu weichen, die treuen Augenlein blieten froh und heiter, das holde Mündlein ward rosig und lächelte wie ehemals und nach kurzer Zeit war sie gesund und schöner denn je zuvor.

Da ritten sie fort selbender, der Graf Dietrich und die Gräfin und der Doctor Tiburius. Und sie schieden von ihm, wo der Weg nach Nürnberg führt und gaben ihm reichen Lohn. Dann ritten sie nach Nürnberg zum Meister Dürer, auf daß er die Gräfin male. Einer von den Knechten hatte einen Kasten von den wohlthätigen blauen Blümlein mitgebracht in einem eisernen Kasten mit Wasser. Die waren frisch geblieben und der Graf wand daraus ein zierlich Kränzlein und setzte es seinem Gemahl in die goldenen Haare, und so hat sie der Maler gemalt.

Weil nun das Bildniß dem Grafen so wohl gefiel, hat er dem Meister gelobet, er wolle ihn der Huld des Kaisers empfehlen und hat auch treulich Wort gehalten. Darauf ist er mit dem Kaiser wider den Türken gezogen.

Es ward ihm gar sauer, von seinem Weibe zu scheiden, aber er hatte einen heiligen Eid gethan. Er ist auch glücklich wieder heim gekommen.

Der Kaiser Maximilian hat den Meister Dürer zuerst einen Degentopf schmieden geheißen, dann hat er ein Gebetbuch gemalt und noch andere Sachen. Viel Gewinn brachte es nicht, aber viel Ehr', und der Meister freute sich darob und dachte, der Kaiser sollte sich hinsüro der edlen Kunst erbarmen, aber der that nicht also.

(Fortsetzung folgt.)



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Mittwoch, den 15. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Hoher'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenolathographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Badf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Boths.)
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtrier und Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechtrier und Gesangsprobe.
Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lektirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft „Wiesbadenska“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkranz. 1. höh. Schulen (Plattstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Katholischer Lehrstoffs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. 9 Uhr: Bibl. Besprechung für Männer. Bibliothek.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeitervereins Frankenstr. 6 bei Hrn. Schuhm. Treisbach.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Meldestelle: Römerberg 8 bei Hrn. Director Steinhauer. Der Kassenarzt Hr. Dr. B. Laquer wohnt Friedrichstraße 3, 1. Treppe. Sprechstunden von 8—9 Uhr, 3—4 Uhr.

Anzug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. Juni: dem Dachbedergehilfen Jacob Wild e. S., Wilhelm Ludwig. 8. Juni: dem Lektirergehilfen Anton Gieß e. L., Wilhelmine Auguste. 10. Juni: dem Schuhmacher Josef Köhler e. L., Maria Theresia; dem Sattler Heinrich Robert Brönig e. S., Ludwig Carl.

Aufgeboten: Kaufmann Daniel Ludwig Burckhardt zu Mannheim und Anna Kircher hier. Bäcker Franz Josef Lang zu Mainz und Anna Margarethe Drott hier. Bahnwärter Adam Busch zu St. Goarshausen und Marie Barbara Baeth zu St. Goarshausen, früher zu Caub und hier. Königl. Secondelieutenant a. D. August Christian Eberhard von Brandis zu St. Ludwig, früher zu Saarburg in Lothringen und die Wittve des Professors der Musik Ludwig Brassin, Glasira, geb. von Waltrond, zu Brühl am Rhein. Kutscher Wilhelm August Kugelschadt hier und Amalie Friederike Fuhr hier. Chemiker Dr. phil. Ernst August Wilhelm von der Lippe hier und Henriette Hedwig Fagenzer hier.

Verheiratet: 11. Juni: Rechtsanwaltsgehilfe Matthias Hofgeseh hier und Henriette Pauline Naumann, bisher hier; Dachbedergehilfe Friedrich Carl Sebastian Studer hier und Catharine Friederike Georgine Kuhn, bisher hier.

Gestorben: 10. Juni: Mina Johanna, L. des Tagelöhners Christian Althoff, 1 J. 6 M. 10 T. 11. Juni: Philipp Carl Wilhelm Hermann, S. des Küfers Johann Philipp Ohlenmacher, 11 M. 22 T.; Jean Otto, Zwillingsohn des Wäders Carl Schid, 12 T. 13. Juni: Marie Luise, geb. Krämer, Ehefrau des Tagelöhners Johann Heinrich Bauer, 72 J. 9 M. 15 T.; Wilhelmine Catharine, L. des Länders Peter Müller, 4 J. 1 M. 20 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Dohheim. Geboren: 30. Mai: dem Ländler Friedrich Carl Bleidner e. L., Johanna. 4. Juni: dem Lehrer Conrad Damian Faust e. S., Richard Georg. 5. Juni: dem Tagelöhner Georg Jung e. L., Margarethe Caroline. 6. Juni: dem Maurer Adolf Wilhelm Ehrengard e. S., Carl Emil. 10. Juni: dem Tagelöhner Jacob Schrauth Zwillinge, e. L., Kunigunde Catharine und e. L., Sophie. Aufgeboten: Maurer Heinrich Friedrich Wagner und Catharine Christine Seelge, Beide von hier. Metzger Wilhelm Feig, wohnh. zu Wiesbaden und Catharine Caroline Bövel, wohnh. hier. Verheiratet: 21. Mai: Kutscher Georg Wilhelm August Heinrich Haberstock und Philippine Friederike Henriette Amalie Diehl, Beide von hier; Töpfer Friedrich Wilhelm Christian

Haberstock und Marie Louise Krieger, Beide von hier. 28. Mai: Ländler Gottfried Johann Göbel und Louise Wilhelmine Heinrich, Beide von hier; Fuhrunternehmer Wilhelm Philipp Sprenger und Louise Elise Jastadt, Beide von hier; Landmann Philipp Wilhelm Höbner und Marie Louise Elisabeth Jastadt, Beide von hier. Gestorben: 21. Mai: Metzger und Wirth Peter Höflich, 48 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 2. Juni: dem Bierbrauer Jacob Peter Kunz zu Sonnenberg e. S., Hans Ernst. 5. Juni: dem Landmann Philipp Jacob Carl Deng zu Rambach e. S., Carl Philipp. Aufgeboten: Tagelöhner Johann Schulz aus Mosbach, Kreis Gersfeld, wohnh. zu Rambach und Christiane Caroline Josephine Müller aus Rambach, wohnh. daselbst. Verheiratet: 11. Juni: Maurergehilfe Johann Jacob Georg Schmidt aus Rambach und Caroline Theobore Wilhelm aus Wehen im Untermainkreise. 12. Juni: Schreinergehilfe Philipp Christian Ludwig Moritz Wintermeyer und Caroline Christiane Johanne Louise Wintermeyer, Beide wohnh. zu Sonnenberg. Gestorben: 9. Juni: Sophie, geb. Frig, Ehefrau des Schuhmachers Christian Ludwig Wintermeyer zu Sonnenberg, 59 J. 28 T. 10. Juni: Catharine Philippine, geb. Clemenz, Wittve des zu Rambach verstorbenen Maurers Philipp Heinrich Becker, 73 J. 21 T.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,6	749,5	752,6	749,6
Thermometer (Celsius)	15,3	16,5	11,9	13,9
Dunktpannung (Millimeter)	10,0	7,0	6,6	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	50	64	64
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	j. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Gum. aus S.W.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seeparte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

16. Juni: wolkig, bedeckt, Strichregen, windig, strichweise Gewitter, lebhaft windig an den Küsten, in Norddeutschland kühl, im Süden warm und vielfach heiter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Kleidungsstücken im Dachstock des Rathhauses, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 272, S. 4.)
 Versteigerung von Delgemälden im Laden Gr. Burgstraße 8, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 275, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Moritzstraße 13, 1, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 275, S. 2.)
 Versteigerung von eingemachten Früchten zc. im Rhein. Hof, Maurergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 275, S. 17.)
 Holzversteigerung im fiskalischen Walddistrict Dirckschasse 75, Schutzbezirk Dahn, und im Distr. Gewächsensteinerkopf 10 a, Vorm. 9 Uhr. Zusammenkunft am Hahner Forsthaus. (S. Tagbl. 269, S. 2.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 15. Juni: Geschlossen.
 Donnerstag, den 16. Juni. 177. Vorstellung im Abonnement. **Die böse Stiefmutter.** — **Unter vier Augen.** — **Tanz.** — **Endlich.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 15. Juni: Geschlossen.
 Donnerstag, den 16. Juni. 50. Abonnements-Vorstellung. **Signora Vendetta.**

Reichshallen-Theater, Stifisstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Der Ver schwender.“ Donnerstag: „Die beiden Schützen.“ — „Die Puppenfee.“
Schauspielhaus. Donnerstag: „Freund Fritz.“ — „Des Königs Befehl.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Feldjägerpersonals nehmen zur Zeit die Beschädigungen an Bäumen, Wiesen und Fruchtfeldern derart überhand, daß denselben nur mit äußerster Anstrengung zu begegnen ist. Es werden deshalb die über das unbefugte Beschädigen von Bäumen, Pflanzen, Früchten u. dgl. bestehenden Strafbestimmungen nachstehend wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 304 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder Anlagen dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft. Neben der Gefängnißstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Der Versuch ist strafbar.

§ 361 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 Mk. wird bestraft, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung von Diebstählen, sowie von der Begehung strafbarer Verletzungen der Gesetze zum Schutze der Forsten und Feldfrüchte u. dgl. abzuhalten unterläßt.

§ 363 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer unbefugt über Gärten oder Weinberge, oder vor beendeter Ernte über Wiesen oder bestellte Acker, oder über solche Acker, Wiesen, Weiden oder Schonungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, oder auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatwege geht, fährt, reitet oder Vieh treibt.

§ 3 pos. 5 des Feld- und Forstpolizeigesetzes.

Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer abgesehen von den Fällen des § 304 des Reichsstrafgesetzbuchs unbefugt stehende Bäume, Sträucher, Pflanzen oder Feldfrüchte, die zum Schutze von Bäumen dienenden Pfähle oder sonstigen Vorrichtungen beschädigt. Sind junge stehende Bäume, Frucht- oder Zierbäume oder Ziersträucher beschädigt, so darf die Geldstrafe nicht unter 10 Mk. betragen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1892.

Der Oberbürgermeister. In Vertretung: Körner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des eisernen Daches für das Retortenhaus der neuen Gasfabrik an der verlängerten Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 15. Juni cr., Vormittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Mischall.

Feuerwehr.

Alle Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, welche der Einladung nach Höchst am Sonntag, den 19. Juni cr. Folge leisten wollen, werden zu einer Besprechung wegen Abfahrt u. dgl. auf Mittwoch, den 15. Juni cr., Abends 9 Uhr, in die „Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4, eingeladen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1892.

Der Branddirector. Scheurer.



Heute Mittwoch, Nachmittags präcis 2 Uhr,

versteigere ich im Nebensaal zum

Rheinischen Hof, Mauerstraße 16,

400 Büchsen eingemachte Früchte, 25 Flaschen feinen Cognac, Korsetts, Cravatten, 20 sehr gute Zimmerteppiche, Bettvorlagen, Kinderwagen-Decken, feine Messer, Gabeln, Löffel in Etuis, 10 große Becken, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, eine große Parthie feiner Cigarren und Cigaretten, garnirte Damen- u. Kinder-Hüte, Herren-Kleiderstoffe, zu Hosen und ganzen Anzügen u. dgl.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

350

Große Versammlung

des Christl. Arbeiter-Vereins

Donnerstag, den 16. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, Mauerstraße 4, 1.

Vortrag des Agitators d. Christl. Arbeiterbewegung Herrn Bergmann Fischer aus Gelsenkirchen.

Die Mitglieder werden gebeten rechtzeitig zu erscheinen. Genußgenossen haben als Gäste Zutritt.

Das 1. Waldfest des Vereins findet am Sonntag, den 19. Juni, Nachmittags, bei günst. Wetter unter den „Herren-Eichen“ statt. Für leibl. Erfrischung ist gesorgt. 414

Bestellen Sie sich

den neuerfundnen, in allen Hauptstaaten patentirten sehr vollkommenen und praktischen

Stockschirm „Protector“

im Preis von Mk. 16.— bis Mk. 24.—. Prospective mit Preis stehen zu Diensten. Versandt gegen Nachnahme.

Vorzügliche Gelegenheit für

tüchtige Lokalvertreter,

in der heranrückenden Reisezeit ein flottcs Geschäft zu machen.

Bestellungen und Offerten an

Ch. Haerdle in Lörrach (Baden). (S. 543)

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.

Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrazen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaar mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 7175

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig im Verlag, Langgasse 27. *

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 86,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Heute Mittwoch:

Letzte große Gala-Vorstellung

vor den morgen beginnenden Ferien.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 80, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

Das Theater bleibt vom 16. Juni bis incl. 31. Juli geschlossen.

(Der Saal ist vorzüglich ventilirt.)

Restaurant „Bahnhof“.

Morgen am Frohnleichnamstage, bei günstiger Witterung, von 3 Uhr an:

Concert.

Donnerstag, den 16. Juni 1892 (Frohnleichnam):

Großes Militär-Concert

der vollständigen Kapelle des Königl. Bayer. 17. Infant.-Regmts. „Orff“ aus Germersheim a. Rhein, unter persönlicher Direction ihres Musikmeisters Herrn **Herold**.

Die Kapelle, 42 Mann, spielt in Parade-Uniform.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Diebrich. H. Diefenbach,

Brauerei zum Taunus. 11295

Concert in der Burg Crass, Eltville.

Am Donnerstag (Frohnleichnamstag) findet in der Burg Crass großes

Militär-Concert

statt, ausgeführt durch das Musik-Corps des Artillerie-Reg. No. 27.

Entree 30 Pf.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. 11299

Mk. 1.20. Feinste Süßrahm-Butter Mk. 1.20.

trifft jeden Tag frisch in größeren Quantitäten ein.

Neue Malto-Kartoffeln per Pfd. 9 Pf. 11316

Englische Biscuits Albert in Original-Dosen 85 Pf.

Vorzügliche Weiß- u. Rothweine direct vom Produzenten.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Friedrichstraße 36.

Fortwährend frische Milch, süßen u. sauren Rahm, Dicksch, Butter-milch, Butter, Eier, Flaschenbier u. i. w. empfiehlt die

Milch- und Rahm-Handlung von **W. Mink.**

Kartoffeln, neue, Pfd. 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Verandt in Gebinden jeder Größe. 1056



Speckflundern, Male,

Salm, Soles, Limandes, Zander, Secht, Rougets, Cablian, Schellfische und Matj. Geringe empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Verschiedenes

Es wird ein Arzt gesucht zur Errichtung einer Kaltwasser-Anstalt (Kneipp'sche Art) in e. Amstättchen a. Rh. N. Tagbl.-Verl. 11342

Sichere Capital-Anlage.

Wegen Ausscheidens meines Compagnon suche ich für mein Berliner Baaren-Lombard-Geschäft einen stillen Theilnehmer mit 6-10,000 Mk. Das eingelegte Capital wird vollständig sicher gestellt und bringt einen Gewinn von 24 % Gess. Off. unt. F. J. 496 an die Expd. d. Berl. Tagbl., Berlin W., Friedrichstraße 66. (F. F. 155/6) 44

Suche Tausch-Verbindungen mit Briefmarkensammlern.

Valentiner, Caracas Venezuela, zur Zeit Kerothal 20.

Wo findet oder wer verhilft einer fein gebildeten Dame mit ihrem Kinde zu einer Lebensstellung resp. Erziehung. Selbige ist 30 Jahre alt, von sympathischer Erscheinung, gewandt in Handarbeiten und Führung des Haushalts, auch musikalisch, somit repräsentationsfähig, den kleinen feinen Haushalt eines alleinstehenden Herrn oder Dame zu leiten. Auch würde dieselbe die Filiale e. feinen Luxusartikels übernehmen. Fr.-Offert. unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeiter erhalten guten u. b. Mittagstisch Feldstraße 5, 2 St. 1.

Friseur empfiehlt sich. Bertramstraße 12, 2.

Eine pers. Schneiderin nimmt noch einige Kunden in und außer d. Hause an. Feldstraße 9, 1 St. Das. w. alle anderen Näharbeiten ange-

Alleinst. geb. Gräulein

sucht ein Darlehen von 30 Mk. Offerten unt. B. L. 100 postlagernd.

Kaufgesuche

Gr. alte Silbermünzen und altes Papiergeld wird zu kaufen gesucht Neue Sonnabe 4. 10022

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Weingläser u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 8302

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delicatsmahlen, Kupferstichen, Porzellainen etc. bei

J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Wobel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden von einem reellen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Gess. Off. unter U. O. 305 an den Tagbl.-Verlag. 10058

Gut erhaltene Damen-Costüme, Herren-Kleider, Schuhe und Stiefel etc. etc. werden zu ausnehmend guten Preisen gekauft.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnswieg, Webergasse 46. 5682

Auf Bestellung komme in's Haus.

Alle alten Sachen, Teppiche, Möbel, Gold, Silber u. i. auf

Karl Ney Jr., Schachstraße 9.

Weseler

Geld-

Lotterie. Hauptgewinne:

90,000 Mf., 40,000 Mf.

2888 Geldgewinne.

Orig.-Loose 3 Mf., Anth.: $\frac{1}{2}$ 1 Mf. 75 Pf., $\frac{10}{12}$ 16 Mf.,
 $\frac{1}{4}$ 1 Mf., $\frac{10}{12}$ 9 Mf. Porto und Liste 30 Pf. 314**Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin,**

Potsdamerstraße 71.

Zeitungs-Makulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes gutes Kind,

Räthchen,

im Alter von 4 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Müller.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 24, aus statt.

11332

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unseren lieben Sohn, Bruder und Enkel, **Ludwig,** nach hartem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 6 Uhr statt.

Sonnenberg, den 13. Juni 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Fill.**Dankagung.**

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise herzlicher und wahrhaft wohlthuernder Theilnahme, welche mir beim Verluste meines theueren unvergeßlichen Gatten,

Wilhelm Gersch,

entgegengebracht wurden, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. 11200

Die trauernde Hinterbliebene.

Heute Mittag 3 Uhr entriß uns der Tod unser einziges heißgeliebtes Kind,

Frikchen,

nach kurzem, schwerem Leiden.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Frik Häßler und Frau,
geb. Heil.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 6 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

11298

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter, Schwester und Cousine,

Mina Aker,

für die zahlreiche Betheiligung und die überaus reichen Blumenpenden, sowie dem Herrnarrer Fieber für seine trostreiche Grabrede, sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank. 11256

Die tieftrauernde Familie Aker.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frida,

und für die vielen so reichen Blumenpenden sagen wir allen Freunden und Leidgenossen unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 13. Juni 1892.

Heinrich Schäfer

nebst Familie. 11289

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte,

Wilhelm Apt,

nach langem Leiden heute sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Gattin

Doris Apt, geb. Davidsohn.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den
16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichen-
hause des alten Friedhofes aus statt. 11831

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Tode
unserer Schwester,

Laura Westphal,

zu Theil wurde und für die vielen Kranzspenden sage im
Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 13. Juni 1892.

11248

P. Westphal,

Major z. D.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während
der langen Krankheit sowohl als bei dem Hinscheiden
unserer innigstgeliebten Tochter, Frau, Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, der

Frau Sophie Wintermeyer, geb. Frib,

sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sagen
wir unseren innigsten Dank. 11175

Sonnenberg, den 13. Juni 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Wintermeyer.

Miethgesuche

Gesucht per 1. October von H. Familie (drei Personen) Wohnung v. fünf
Zimmern und Zubehör, nicht über 2. Stock, in der Gegend Adels-
Adolph- oder Nicolassstraße, im Preise von 1200 Mk. Offerten unter
S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11058

Eine Dame sucht eine Wohnung und Familienanschluss bei
einer besseren Familie. Off. unter U. U. 547
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht zum 1. October 1 Wohnung von 2 Zimmern
und Zubehör, eventuell 3 Zimmer ohne Mansarde. Neubau bevorzugt.
Off. mit Preisangabe u. Z. Z. 550 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wohnung von 6-7 Zimmern in Nähe der Kuranlage, auch
vordere Rheinstraße, Nicolassstraße, per 1. October
von ruhigem Mieter gesucht. Offerten unter B. 48 hauptpostlagernd
erbeten. 11814

Eine Wohnung von 5-7 Zimmern in der Taunus-
straße, unteren Bebergasse, Wilhelm-
straße oder deren Nähe von einer Zahnärztin auf gleich oder 1. October
zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. A. 10 an
den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnung

von 6 bis 8 Zimmern und Zubehör im südlichen Stadt-
theil auf 6 bis 12 Monate zu miethen gesucht. 11333

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 19.
Drei unmöbl. Zimmer in anst. Fam. gef. Off. u. X. O. postlagernd.

Für sofort gesucht:

acht möblirte Zimmer

für eine Familie von fünf Personen. Offerten mit Preisangabe
abzugeben Rheinstraße 54, Conservatorium. 11255

Ein junger Herr wünscht ein möblirtes Zimmer in der Nähe der
Infanterie-Kaserne, möglichst Barterre oder 1. Stock, im Preis von
16-20 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11297

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz
zu miethen gesucht. Offerten unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-
Verlag. 8611

Weinfeller

mit Comptoir und Backraum für ein hiesiges Weingefäß gesucht.
Fr.-Offerten sub T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verl. 11045

Größere Weinfeller in Wiesbaden oder
Rheingau für das
laufende Jahr oder länger zu miethen gesucht. Anerbieten
unter N. N. 541 an den Tagbl.-Verlag. 11201

Fremden-Pension**Pension mit Familien-Anschluss**

auf längere Zeit für eine im In- und Auslande ausgebildete junge
deutsche Dame, ev., von 18 Jahren, für häuslichen Beruf gesucht.
Honorar monatlich 200 Mk. Feinste Referenzen. Gest. Abgabe von
Starten unter B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag höflichst erbeten. 11315

Fremden-Pension Villa Abeggstraße 4, 2 Min. v. Kurh.,
Salon mit Balkon und gr. Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer frei
geworden. Bäder im Hause. 11192

Fremden-Pension**Villa Margaretha.**

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 2990

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Villa Dierothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 37,
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Land-Aufenthalt.

Einem gebildeten Herrn aus guter Familie ist Gelegenheit ge-
boten, bei einem kinderlosen, der besten Gesellschaft angehörenden Ehepaar,
welches 20 Minuten von Wiesbaden eine kleine Besitzung hat, gefunden
ruhigen Land-Aufenthalt mit vollständiger Verpflegung zu nehmen. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 9161

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Eine Bäckerei mit schöner Wohnung, neu eingerichtet, zu vermieten,
event. das Haus an einen freibewilligten Mann billig zu verkaufen. Näh.
Schiersteiner Weg, Neubau. 11281

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178
Ein Laden mit Badenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eßhaus, billig zu vermieten. 10455
Mauergasse 8 eine Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten.
Wörthstraße 1 sch. Lagerräume (m. od. ohne Wohn.) a. 1. Oct. s. bm.

Wohnungen.

Adolphsallee 49 Bescheid über elegante neu herg. Etagen mit 5-6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon u., gleich oder später zu vermieten. 7574
Albrechtstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10-12 Uhr u. Nachm. von 3-5 Uhr. Näh. Albrechtstr. 17, Part. 11282
Dambachthal 8 ist die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden Dambachthal 6b bei W. Philippi.

Die Wohnung ist Vormittags von 9-11 Uhr einzusehen. 7216
Dohheimerstraße 18, Mittelh. Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8637
Kellerstraße 10 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11290
Kirchgasse 49, Etb. 2 St., ist eine schöne neu herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10423
Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei W. Feller. 10823
Nicolassstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Badezimmer, Salon auf October zu vermieten. 8987

Philippbergstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu verm. zu erfragen Philippbergstraße 20 bei Hoffmann. 9485
Schwalbacherstraße 24 neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens, zu verm. 5580
Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspitze) zu vermieten. 9750
Wörthstraße 1 schöne Wohnung, 4 Zimmer u., zu vermieten.
 Eine kleine Dachwohnung zu verm. Näh. Hüfnergasse 11. 11328
 Eine Mansarden-Wohnung, sehr schön und billig. Angesehen täglich am Schiersteiner Weg, Neubau. 11280
 Eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, event. mit Garten, ist am Schiersteiner Weg, geradeüber dem Ergerplatz, billig zu verm. Zu beziehen am 1. Juli. Anz. täglich. 11279
 Eine Mansarden-Wohnung (Zimmer nebst Küche), sowie Keller auf 1. October an einz. ruhige Person od. kinderl. Ehepaar in sein. Hause zu verm. Pr. 250 Mk. pro Jahr. Off. u. J. A. 9 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 40, P., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 9783
Adersstraße 38 möbl. Parterre, (sep. Eing.) an solid. Herrn od. Dame zu vermieten. 11310
Albrechtstraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10833
Bertramstraße 12, 1 L., ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11059
Gr. Burgstraße 4, 2 Tr., neu möbl. Zimmer zu vermieten.
Delaspeestraße 2, 2, Ede der Friedrichstraße, elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer an eine oder zwei Pers., mit oder ohne Pension, zu vermieten. Preis mäßig. 10485
Delaspeestr. 6, Bel.-Et., sind 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 10931
Dohheimerstraße 11, Gartenhaus, möbl. Zimmer zu vermieten. 11283
Dohheimerstraße 23 ist auf gleich ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 11126
Grabenstraße 23 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Helenenstraße 11 einf. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10702
Helenenstraße 13, 2, schön möbliertes Zimmer a. gleich zu verm. 10797
Hellmundstraße 33, 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 10023
Hellmundstraße 46, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Hirschgraben 24 gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 10756
Jahnstraße 6 ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 11265
Karlstraße 1 ist die seit Jahren von einem Offizier bewohnte Wohnung, 2 große möbl. Zimmer mit Burdengelaß, auf 15. Juni zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Part. 10508

Karlstraße 36, 1, geräum. schön möbl. Zimmer fogl. s. vermieten. 10626
Kirchhofgasse 5, 3 Tr., möbl. Z. m. kl. Küche (auch unmöbl.) s. bm. 10989
Lehrstraße 2, 3 L., sch. möbl. Z. zu 15 Mk. p. Monat zu verm. 10762
Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.
Nerostraße 46, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten. 11291
Nicolassstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047
Ede Nicolas u. Herrngartenstr. 2, Belet. r., eleg. gr. möbl. Z. abzug. 11324
Rheinstr. 26, Etb. 1 St. l., c. möbl. Zim. auf 1. Juli zu verm. 11324
Saalgasse 1, 2 St. r., möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Schwalbacherstraße 34, 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 47, 1 St. links, schön möbl. Zimmer billig s. v. 10818
Schwalbacherstr. 53, 3 r., mbl. Z. b. an sol. Ladenfrl. Anz. Näh. 10818
Webergasse 37, 1. Etage, gr. sch. möbl. Zimmer zu verm.
Weilstrasse 18 grosses kahles Zimmer, gut möblirt, mit u. ohne Pension auf gleich zu vermieten. 11199

Wellrigstraße 43, 3 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9651
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Passend für einen alleinstehenden Herrn.

Zwei schön möbl. Zimmer (Bel-Etage) auf das Jahr, auch monatweise zu vermieten. Fried. Rohr, Tannusstraße 16. 11224

Ein Salon mit Schlafzimmer (möbl. oder unmöbl.) sehr ausficht. Philippbergstraße 4, Part.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 3044
 Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu verm. Adelheidstraße 10, 3. Möbl. Zimmer f. monatl. 15 Mk. zu verm. Albrechtstr. 34, 3 r. 11270
 Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2. 10759

Ein oder zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich preiswürdig zu verm. Dohheimerstr. 26, Hth. 1 St., bei Frau Muth. 11307

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnstraße 12. 6070
 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 21, Hth. Part. r. 10815
 Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, Etb. r. 1 St. Gut möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu verm. Goldgasse 17, 1. Möbl. Zimmer billig zu verm. Hellmundstr. 45. H. Geier. 10647

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, 2. Hth. 1 r.
 Ein fein möbl. Zimmer mit Frühstück und guter Bedienung pro Monat 25 Mk. sofort zu vermieten Hirschgraben 4, 1. Et. r., Ede des Schulbergs.

Möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten. Jahnstr. 17, Etb. Part. 10734
 Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3 St. 10948
 Ein möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu verm. Neugasse 12, Wdh. 3. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 25, Hth. 2 rechts. Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 10, bei Lösch. 11096

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2. Dependence. 9234
 Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstr. 31, Hth. Part. Ein schönes möbl. Parterrezimmer (auf Wunsch Pension) ist billig zu vermieten Schwalbacherstraße 34, Alleeseite.

Ein freundliches Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren zu vermieten Sedanstraße 5, Hth. 1. 10828
 Ein schön möbl. Soa-parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 9685

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 8417
 Ein schönes großes möbliertes Zimmer für eine auch zwei Personen zu verm. Webergasse 37, 2. Neubau, „Stadt Frankfurt“ b. Müller. Ein freundl. möbliertes Zimmer, n. d. Hth., zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11294
 Möbliertes Zimmer zu verm. Wellrigstraße 6, Part. 1. 10908
 Ein j. Mann als Theilnehmer an einem möblierten Zimmer wird gesucht Wellrigstraße 16, 2 Tr. 10938

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 45, Hth. 3 St. **Wörthstraße 33**, 2 St., möblierte Mansarde zu vermieten. 11247
 Möbl. Mansarde zu vermieten Hüfnergasse 10, 1 L. 11099
 Eine möbl. Mansarde zu verm. Jahnstraße 2, Eßladen. 10600

Eine gut möblierte Mansarde zu vermieten Marktstraße 11, 2 St. 11236
 Möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten Mauergasse 19, 1. 11240
 Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
 Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis. Gmferstraße 25, Hth. 1.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 3541
 Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6, Näh. i. Laden. 10044
 Ein bis zwei Arbeiter f. sch. Wohn. u. Kost billig Hermannstraße 12, 1. Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Lehrstraße 35, Ede Röderstr. 11109
 Ein anständ. j. Mann f. vollst. Kost u. Logis erhalten per W. 9 Mk. Dranienstraße 22 bei Malay. 11317

Reinl. Arb. erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 75.
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 11151
 Reinl. Mädchen erhält Schlafstelle Steingasse 12, Dach.
 Reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Wellrigstraße 26, Hth. 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hirschgraben 5, 2, gr. Zimmer an eine anst. Person zu verm.
Karlstraße 23 ein unmöbliertes Part.-Zimmer p. Juli zu verm. 11024
Partstraße 9 b sind 2 ineinandergehende Parterre-Zimmer zu verm. Näh. daselbst 2 St. 10488

Römerberg 12, 2 St., ein kl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 51, Wädeladen, ein leeres Zimmer und zwei kleine Mansarden auf 1. Juli zu vermieten.
Faulbrunnstraße 10 eine Mansarde an einzelne Person zu verm. Hermannstraße 26 eine Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 11196
 Eine kleine Dachstube gesucht Saalgasse 36, Part.

Bemissen, Stellungen, Schennen, Keller etc.

Weinfeller (35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 8899

Wasserschwände, kurze, für schmale Balkons Mk. 20.—, und längere, für Gärten 2c.,

Rasen-Mähmaschinen anerkannt guten Systems von Mk. 26.— an, **Gartenmöbel u. Gartengeräthe**, **verzinkte Drahtgeflechte**, **Stacheldrähte** 2c.

empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

— Ecke der Weber- u. Saalgasse. —

11300

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Sicherheits-Zweirad,

gut erhalten, überall Kugellager, mit Erlernen des Fahrens 120 Mk. Goldgasse 15.

Nachdruck verboten.

Südliche Frühlingstage.

Von Paul Lindenberg.

VII.

Tanger.

Mit vollem Dampf und, da sich eine frische Brise erhob, alsbald auch mit weitgeblähten Segeln steuerten wir der marokkanischen Küste zu, die scharfer und scharfer aus dem Meere auftaucht und an deren äußerstem Rande wir allmählich die halbmondförmig zwischen größere Hügel gebetteten weißen Häuser Tangers erkennen. Langsamer geht die Maschine, die Segel werden von einer Schaar stinker Matrosen eingereißt, in einem die blutrothe Fahne des Sultans von Marokko führenden Boote naht die marokkanische Hafenpolizei, deren sechs Angehörige scharlachrothe Gewänder tragen, das Schiff stoppt endlich ganz, dreißig, vierzig, fünfzig Rähne umdrängen es, man hört Rufen, Schreien, Brüllen, eine Horde brauner, schwarzer Gestalten, einige ganz in bunte Tücher gehüllt, andre nur mit dem Nothwendigsten bedeckt, stürzt an Bord, man ist im Nu umwogt von Arabern, Kabylen, Negern, Juden, von einem Schwall arabischer, französischer, englischer Worte, braune, schwarze, weiße Hände strecken sich nach den Gepäckstücken aus, ergreifen einige, schleppen sie fort, man reißt sie ihnen weg, man schimpft, flucht, wettert, und doch kann man kaum böse sein über die verächtlichen, frechen, gestikulierenden, schreienden Kerle, und man freut sich wider Willen des farbefrohen, des neuen und seltsamen Getümmels. Ein Herr tritt auf uns zu, gefolgt von einem herkulisch gebauten, schon weißbärtigen Araber in blauem Burnus und mit rothem Turban; es ist unser Kommissär mit seinem afrikanischen Adjutanten, Mohammed ben Ali. die beide für uns sorgen, den Weg mit

Jornedrusen und Püssen bahnen und uns in unser auf und nieder tanzendes Boot helfen. Acht muskulöse braune Arme setzen sich tastmächtig in Bewegung, Mohammed am Steuer kommandiert, und schnell nähern wir uns den blendend weißen, halb zerfallenen, von Agaven und Kakteen bewucherten Positionen Tangers, aus deren Schießscharten Geschütze gucken, die beim Abfeuern für die Bedienungsmannschaft am gefährlichsten werden dürften und deren eigentlichen Beruf die Soldaten Seiner Majestät des Sultans besser erkannt haben, indem sie ihre Wäsche darauf trocknen! Noch einige Muderschläge, wieder Getümmel und Geschrei, wir legen an die etwas ins Meer hinausgebaute Landungsbrücke an; ein Duzend brauner Hände will uns behilflich sein, will sich unsers Gepäcks bemächtigen, aber der Bambusstock Mohammeds übt eine schnelle Wirkung aus, und unbelästigt setzen wir gleich darauf unsern Fuß auf afrikanischen Boden.

Zunächst ein kurzer Halt, denn wir müssen warten, bis die übrigen Passagiere angelangt sind, damit die Zollrevision gleichzeitig vorgenommen werden kann; wir haben daher Zeit, uns umzusehen und die fremden Eindrücke in uns aufzunehmen. Fremdartig genug, wohin das Auge fällt: hier auf eine Zahl geschäftiger Kabylen, die eine Büffelherde verladen und unter einönigem Gesang jedes Thier einzeln ins Meer treiben, neben ihm hervatend oder schwimmend, bis das Transportboot erreicht ist, — dort auf einen Trupp Eselreiter, die zeternd neben den Langohren, die unter der Last der Ruderrohre fast niederzubrechen scheinen, herlaufen, — da auf mehrere Sudanesen, die lang ausgestreckt im Sande liegen und sich von den Wellen bis zu den Hüften bespülen lassen, und daneben, an der weißen Mauer eines Hauses, auf deren flachem Dache eine einsame Palme steht, auf vier Araber, die mit untergeschlagenen Beinen schweigend auf dem Rasen hocken und aus den großen, glänzenden Augen nur selten, und dann nicht allzu freundlich, einen Blick auf uns Europäer werfen. Plötzlich ein gewaltiger Tumult vor uns an der Landungsbrücke — einige beturbante Araber haben ein braunes Individuum ergriffen und zerren es unter Schlägen und Knüffen mit sich fort; ein Dieb, bedeutet uns pantomimisch Mohammed und bittet uns in gleichverständlicher Sprache, auf unsere Taschen Acht zu geben, denn der Schwarm der Passagiere strömt jetzt heran, und wir drängen uns mit ihnen zu der Douane. Welch eine sultanische Steuerbehörde! Vor einem einstöckigen baufälligen Gebäude sitzt auf einer Strohmatte ein in seinen grauen Burnus gehüllter Scheich, eine schwere Stahlbrille auf der Nase, die bloßen Füße gekreuzt, die gelben Lederpantoffel neben sich; zu ihm wälzt sich die Woge der Fremden und der Badträger, ihn dicht umgebend und ihn fast erdrückend; aber der Scheich läßt sich nicht aus seiner Ruhe bringen, er sieht vor sich nieder, führt zuweilen seinen Nargileh an den Mund, senkt das beturbante Haupt vielleicht noch ein wenig tiefer und mustert dann mit zwei, drei Blicken von unten herauf das vor ihm aufgestapelte Gepäck — ein kleines Zeichen mit dem Daumen, und von neuem stürzen sich die braunen Kerle auf die Sachen, raffen sie auf, bepacken sich damit bis über den Kopf, reifen sie an sich und stolpern dann durch ein altes, noch maurische Arabesken aufweisendes Thor in die Stadt, denn die Zollrevision ist beendet! —

Herrlich ist die Aussicht aus den freundlichen Zimmern unsers Hotels auf den im Sonnenlicht funkeln den Ozean, auf die Ausläufer des Atlas und die weißen Häuser Tangers, aber es läßt uns nicht lange in den vier Wänden; hinunter und hinein in die Stadt, begleitet von dem würdevoll voranschreitenden Mohammed mit seinem Bambusstock, die beide nöthig genug sind. Welch eine Stadt, welche Straßen und Menschen, und welch ein Pflaster! Die spießigen Steine sind zu letzterem benutzt worden, hier tiefe Löcher, dort wieder kleine Berge von Schmutz und Lumpen, Scherben und Speiseresten, die von schalalähnlichen Hunden durchwühlt werden, ein Gelärm, ein Getreibe, ein Geruch, daß man sich zunächst daran gewöhnen muß, diese drei auf einmal zu ertragen, um dann auch den andern Dingen seine Aufmerksamkeit zuwenden zu können. Und diese Aufmerksamkeit wird auf Schritt und Tritt in Anspruch genommen, denn gerade Tanger hat sich seinen orientalischen Charakter fast vollständig bewahrt, weit mehr als Kairo, als Algier und Tunis, die bereits halb europäisiert sind.

Davon ist in Tanger nichts oder doch nur sehr wenig zu merken. Hier sind wir im unverfälschten Orient, hier in einer echt

arabischen Stadt! Niedrig sind die Häuser, mit flachen Dächern versehen, Fenster und Thüren, soweit sie überhaupt vorhanden sind, stehen weit offen, daß der Blick bis in die tiefsten Geheimnisse, bis in die verschwiegensten Stilleben der einzelnen Häuslichkeiten dringen kann. Wie ärmlich sind sie zumeist, wie dunkel, wie schmudelig! In einem düsteren Raume hocken Männer, Frauen und Kinder zusammen, auch die Thiere — Esel, Schweine, Hühner — theilen häufig die Idylle, und ein süßes Nichtsthun umfängt sie alle. Dort hat sich auf einem gestickten Teppich ein Schreiber niedergelassen, Feder und Papier liegen neben ihm, um ihn hocken drei Araber, die gelben Pantoffel in einer Reihe aufgestellt; sie sprechen nicht, sie rauchen nicht und schreiben nicht, sie träumen mit geöffneten Augen, von Mohammed vielleicht und dem Paradies Allahs. Um dies Paradies auch ganz bestimmt zu erreichen, haben sich viele der Mohammedaner den Kopf bis auf einen Schopf fahl scheeren lassen; an diesem Schopf wird sie Mohammed am Tage der Auferstehung aus dem Grabe ziehen und ins Paradies befördern! Ueberhaupt: welche Physiognomien, welche Figuren, welche Trachten! Schweigsam, den weißen Burnus umgeschlagen, den Turban auf dem Kopfe, die Beine und Füße mit weißen, strumpfartigen Lappen umwickelt, schreiten Araber an uns vorüber, arabische Frauen, verhüllt von rauhen weißen Gewändern bis auf die Augen, die dunkel, fragend und drohend, hervorleuchten, wandeln unhörbar auf ihren Sandalen einher, in bunten Kaftans, ein schwarzes Köppchen auf dem Kopf, stehen Juden vor den niedrigen Thüren ihrer Läden, hier lauert ein frommer Pilger, Gebete murmelnd und die Augen in wahnsinniger Verzückung auf den Boden geheftet, in einer Straßenecke, furchtbar entstellte oder blinde Bettler strecken, Bachschisch (Trinkgeld) heischend, die schmutzigen, verkrüppelten Hände aus; an einem Brunnen drängen sich Handelsleute, Eseltreiber, Pilger zusammen, diese sich waschend, jene aus der Hand trinkend, die andern die noch mit Haaren bekleideten, triefenden Ziegenfelle mit Wasser füllend; Neger schleppen Lasten einher, die kaum ein Kamel tragen könnte, Esel, Maulthiere, Pferde, Kinder werden von Kabblen durch die engen Straßen getrieben, Jüdinnen, in grelle Farben gekleidet, wechseln mit den Fremden verliebte Blicke; ein Araber, unter dessen Burnus ein grünes Gewand hervor-schimmert, kommt hochgehobenen Hauptes und mit stolzen Mienen uns entgegen, denn die grüne Seide deutet darauf, daß er ein Abkömmling des Propheten ist; Soldaten des Sultans, nur an dem absonderlich geformten rothen Fez erkenntlich, liegen in den zu ebener Erde befindlichen schmutzigen Caféhäusern, aus einer Stube bestehend, umher, und vor den Häusern sitzen schweigsam die weißgekleideten Gestalten arabischer Händler und Händlerinnen, vor sich auf dem Pflaster ausgebreitet Brot und Eier, Blumen und Apfelsinen, rothen spanischen Pfeffer und Limonen, Datteln und Feigen, Mohntöpfe und Mandeln.

Der eigentliche Markt besteht aus einigen Duzend elender Bretterbuden, über deren obern Holzpfosten sich zu den gegenüberliegenden zerrissene Lappen spannen gegen den Schuß der sengenden Sonnenstrahlen. Juden sind es zumeist, die hier Fleisch, Gemüse, Früchte ausbieten und die nicht nur in ihrer Tracht, sondern auch in ihrem Geschäftseifer lebhaft abstecken gegen die mohammedanischen Verkäufer und Verkäuferinnen, die sich nicht durch das leiseste Wort, nicht durch eine einzige Bewegung in Empfehlung bringen — wenn Allah es will, wird er schon die Abnehmer schicken! Dicht neben dem Markt, aber jenseits der alten verwitterten Stadtmauer, liegt der Lagerplatz der Karawanen, die aus Fez, aus Marokko, aus der Sahara kommen oder dorthin ziehen wollen.

Die elenden Zelte und Hütten sind aus Lumpen, aus Schilfrohr und Erde errichtet, Katzen und Hunde theilen das Lager der Menschen, Esel, Kamele, Pferde, Maulthiere ruhen am Boden oder nagen, zwei Füße zusammengebunden, das spärliche Gras ab, während junge Burschen die Waaren behüten. Oben an dem von Aloe- und Oleanberhecken umsäumten Hügel haben Schutthäuser, Lederhändler, Schneider und Schmiede ihre offenen Werkstätten errichtet; armselige Musikanten, auf der Guslar, einer Art Mandoline, spielend, ziehen herum, ein Schlangenbeschwörer, einen Kreis Neugieriger um sich, lockt nach dem Klange einer Flöte fünf giftige Schlangen bald hier, bald dorthin, sie sich endlich um den Hals windend oder in seinem Burnus verbergend; Geldwechsler bieten zierliche Plaster und gegossene Kupfermünzen an; Waffen-

händler ziehen mit verrosteten, aus dem Innern stammenden Schwertern, Lanzen, Dolchen und alten, zwei Meter langen Steinschloßgewehren umher; Zudebäder bieten die klebrigen Süßigkeiten, die sie mit ihren Fingern auseinander reißen, aus; einige Kabblen, Lederfelle um die Schultern, die Flinte auf dem Rücken, kommen von der Nebelhühnjagd heim; der Scheich eines nahen Dorfes, von zwei Subanen begleitet kommt in prächtigem rothem Burnus, blinkende Waffen an der Seite, auf einem wundervollen, mit reicher Schabracke versehenen Schimmel angeritten, und mit Gelärm rüstet sich eine Karawane, deren Kamele beladen und dann von der Fessel befreit werden, zum Aufbruch gen Fez. Ein wechselvolles, anziehendes Bild folgt dem andern, und man könnte Stunden verbringen in diesem afrikanischen Getriebe, dessen malerischen Hintergrund ruinegekrönte Hügel, die Häuser Tangers und der bligende Wasserspiegel des Ozeans abgeben.

Benige Schritte genügen von diesem Lagerplatz, um — deutschen Boden zu erreichen, denn unmittelbar neben der Karawanenstrasse erhebt sich hinter breitflügeligen Yucca-Palmen das im Innern eine edle maurische Ausstattung aufweisende hübsche Haus der deutschen Gesandtschaft, deren Chef gegenwärtig Graf Tattenbach ist. Der große Garten enthält eine Fülle seltener Pflanzen, in deren Mitte sich seltsam der deutsche Weihnachtsbaum, eine prächtige Tanne, ausnimmt; auch für einen kleinen zoologischen Garten ist gesorgt, in dem sich zierliche, sehr zahme Antilopen, unter ihnen ein seltenes schneeweißes Exemplar, umhertummeln und mehrere vor den Thoren Tangers gefangene Schakale, Stachelschweine und Affen in geräumigen Käfigen verwahrt werden.

Unterhalb der deutschen Minister-Residentenschaft liegt die Fasba, eine ehemalige Befestigung, heute als Gefängniß benutzt; die Gefangenen rumoren hinter Holzverschlägen umher und tauchen mit ihren halb glattrasierten, bald buschigen Köpfen in den runden, kaum einen Viertelmeter im Durchmesser fassenden Oeffnungen, die ihren dunkeln Gelassen frische Luft zuführen, auf, bittend die Hände ausstreckend oder geflochtene Körbchen hinausreichend, die sie für einige Groschen verkaufen. Wie die Gefangenen so verschmähnen auch die zur Wache dienenden, lang auf dem Pflaster ausgestreckten, zerlumpten Soldaten Seiner kultanlichen Majestät durchaus nicht einen Bachschisch, und welche Ueberraschung, als einer von ihnen, der uns deutsch hatte sprechen hören, freudiggrinsend aufsprang und uns deutsch ansprach: „Guten Tag, guten Tag, — oh, oh, Bärin, farr schöne Stadt, farr schöne! Guten Tag, guten Tag!“ Er begleitete uns noch lange mit seinem „guten Tag“ und „Bärin farr schöne Stadt!“, sichtlich eingebildet auf seine großen Sprachkenntnisse und sichtlich vergnügt die ihm gern gespendeten Münzen einsteckend; es stellte sich heraus, daß er vor mehreren Jahren mit einer marokkanischen Akrobatengesellschaft in Berlin gewohnt hatte, wo es ihm gewiß besser ergangen war, als gegenwärtig in seiner militärischen Stellung. Daß das Geld zum Ausgeben da ist, schien er in Berlin gehörig erfaßt zu haben, denn wir trafen ihn in sehr gehobener Stimmung am Abend in einem arabischen Café, wohin uns Mohammed mit einer gewaltigen Laterne vorangeleuchtet hatte; mit seinem „guten Tag“ und „Bärin farr schöne Stadt!“ becomplimentierte er uns sogleich und blickte dann sehr stolz zu den mit untergeschlagenen Beinen auf den Rohrmatten sitzenden, an der von Mund zu Mund gehenden Wasserpfeife ziehenden vornehmen Arabern hinüber, die sich aber herzlich wenig um ihn wie um uns kümmerten. Die Musik, von vier dicht zusammenhockenden Männern ausgeführt, war grell und eintönig, ebenso wie die Lieder, die zum Klange der Guslar, Geige und Flöte gesungen wurden; gut, daß wir, und noch besser, daß unsre beiden Damen kein Arabisch verstehen, denn der Inhalt der Gesänge soll zumeist ein sehr, sehr lockerer sein, was man auch schon dem verschmigten Augenzwinkern der braunen Musikanten ansehen konnte. Lange noch drang uns Gesang und Klang nach, als wir nach Hause stolperten, denn nur die ersten von uns konnten in der Dichtspur Mohammeds bleiben, der gemessenen, unhörbaren Schritte in seinen gelben Pantoffeln wieder voranging; von fern erscholl zuweilen das Geheul eines Schakals, ganz nahe ertönte das Rauschen des Meeres, und über uns bligten die Sterne, größer, glänzender, auch näher scheinbar als in der Heimath, zu der und zu deren Lieben unsre Gedanken treu hinüberschweiften.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Seilage: Meeres- und Schiffsalwellen.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (20. Fortsetzung.)
2. **Seilage: Südlische Frühlingstage.** Von Paul Linden-berg. VII. Tanager.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Der 15. Juni ist den Manen Kaiser Friedrichs gewidmet. Es bedarf heute nicht mehr vieler Worte, um an die Heldengestalt des unvergesslichen Kaisers zu erinnern, der am 15. Juni 1888 nach langem schweren Leiden und nach nur 99-tägiger Regierung starb. Zwar war wohl das deutsche Volk durch des Kaisers schwere und langwierige Krankheit auf den ihm drohenden Verlust vorbereitet, dennoch aber traf die Gemüther der Schlag schwer und verfezte Hoch und Niedrig, Bornehm und Gering in tiefe Trauer. Und diese Trauer war eine um so berechtigtere und allgemeinere, als man überall im Volke zu „unserem Fritz“, dem tapferen Herrsführer und lebenswürdigen Mann, in Liebe emporjah. Das deutsche Volk hält ihn heute und immer in liebevollem Andenken.

= Kurhaus. Morgen Donnerstag und Freitag Abend finden wieder Doppel-Concerte im Kurgarten statt. Diesmal unter Mitwirkung des schwedischen Damen-Quintetts Brohmann-Pöttinger aus Stockholm.

= Photographentag. Vom 23. bis 26. August findet hier die 21. Wander-Versammlung des deutschen Photographen-Vereins statt. Mit derselben ist eine Ausstellung verbunden, an welcher sich Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins betheiligen können. Die Festordnung ist folgendermaßen festgesetzt: Dienstag, 23. Aug. von 8 Uhr Abends ab Empfang der Gäste und Ausgabe der Festkarten im Gasthofe „Zum Nonnenhof“. Mittwoch, 24. Aug., Vormittags 8 1/2 Uhr: Eröffnung der Wander-Versammlung im Kurhaus (Bierjaal bestellt), Eintritt in die Tagesordnung. Mittags 12 1/2 Uhr: Eröffnung und Besichtigung der Ausstellung in den zwei Sälen des Casinos an der Friedrichstraße, 1 1/2 Uhr: gemeinschaftliches Essen im „Casino“, 2 1/2 Uhr: gemeinsamer Ausflug durch den Wald auf den Neroberg mit Besichtigung der griechischen Kapelle. Abends 8 Uhr: großes Concert mit Feuerwerk im Kurgarten. Donnerstag, 25. August, Vormittags von 8—10 Uhr: Besichtigung der Ausstellung im „Casino“, Vormittags 10 Uhr im Kurhaus: Fortsetzung und Beendigung der Tagesordnung, hierauf Vortrag des Herrn Privatdocenten Dr. Schmidt-Karlruhe: „Mittheilungen aus der praktischen Photographie“, dann: Vorführung und Erklärungen von Neuheiten, kleine Vorträge über Angelegenheiten aus der photographischen Praxis; 12 Uhr: Frühstück und Gruppenaufnahme im Kurgarten; Nachmittags Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und der Burgruine Sonnenberg; Nachmittags 6 Uhr: gemeinschaftliche Festtafel und geselliges Zusammensein im Gasthof „zum Nonnenhof“. — Freitag, 26. Aug. Vormittag 9 Uhr: Fahrt mit einem Sonderzuge der Dampfstraßenbahn (Abfahrt an den Bahnhofen) nach Diebrich, von dort Rheinfahrt und Besuch des Niederwaldes. Mittags: gemeinschaftliches Essen auf dem Jagdschlosse. Abends 8 Uhr: Vereinigung im „Nonnenhof“ (Bierjaal) und Verkündigung der Preisgerichts-Urtheile.

= In dem Artikel Herzog Wilhelm von Nassau in der gestrigen Morgen-Ausgabe wird uns geschrieben: „Prinzessin Therese Wilhelmine Friederike Isabella von Nassau war geboren am 17. (nicht 2.) April 1815 und starb nicht 1837, sondern vermählte sich in diesem Jahr. Ihr Tod erfolgte erst 1871. Viele alte Wiesbadener werden sich noch der großartigen Festlichkeiten erinnern, welche 1837 gelegentlich der Vermählung der Prinzessin hier stattfanden. Der Ede der Prinzessin mit dem Prinzen Peter von Oldenburg, kaiserlich russischem General der Infanterie, entporen 7 Kinder, von denen das Jüngste 1852 zur Welt gekommen war.“

O Die Spargelsaison ist bald zu Ende. Daher heißt es, sie wahrnehmen, so lange sie uns freundlich winkt. Nach dem Johannisfest hört man in den Gärten mit dem Spargelstechen auf, wenn nicht aufgebende Beete vorhanden sind, die man austauben kann. Die Beete werden peinlich sauber gemacht und tüchtig gegossen und bald kommen die niedlichen Baumchen hervor. Die kleinen grünen Dinger, die nicht einmal ordent-

liche Blättchen haben, müssen der Wurzel große Mengen von Reservestoffen schaffen, aus denen sie im Frühjahr die dicken Triebe macht. Reinhalten des Beetes während des Sommers, Gießen und Abnehmen des unreifen Samens mögen sie hierbei unterstützen.

*** Gegen den Nonnenschmetterling.** „Beherzigenswerthe Rathschläge eines Sachverständigen, um die heutige Nonnen-Kalamität endgültig aus der Welt zu schaffen. Ein offenes Wort an die deutschen und österröischen Forstbehörden, waldbesitzenden Gemeinden und Gutsbesitzer“ betitelt sich ein kleines, im Verlage des literarischen Instituts (Dr. M. Hättler) in München erschienenenes Schriftchen, das die Quelle des Uebels nicht in der Raupe, sondern in dem Nonnen-Schmetterling erblickt und demgemäß auch das Hauptgewicht auf dessen Vertilgung legt, da in der Züchtung jedes weiblichen Exemplars hunderte von künftigen Raupen getroffen werden.

= Gemälde-Auction. Heute Vormittag findet in dem Laden große Burgstraße 8 eine Gemälde-Auction statt, auf welche besonders aufmerksam gemacht sei. Die Namen der Meister sind von anderen Ausstellungen her bekannt und es dürfte Niemand die Auction verlassen, ohne ein oder das andere Gemälde zu erwerben.

= Klage. Im Anschlusse an die vorgeföierten im „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlichte handelsgerichtliche Mittheilung von der Enthebung des Herrn Direktor Wendelstein von seinem Verhältnisse zu der Aktien-Gesellschaft „Wiesbadener Badetablisement“ durch den Aufsichtsrath der Gesellschaft erklärt derselbe, daß er gegen genannte Gesellschaft beim Landgerichte zu Wiesbaden Klage auf Erstattung seiner vertraglich ihm zustehenden Erbschaftsprüche an die Gesellschaft in Höhe von ca. 200,000 M. eingereicht habe.

*** Kleine Notizen.** Unter den vielen und schönen Geschenken, die Herr Franz Bethge an seinem Jubiläumstage erhielt, ist besonders eine prächtige hundertjährige Euladose bemerkenswerth, die ihm ein langjähriger Verehrer, der Kunstmacen Herr Jean Bertrand, Rittergutsbesitzer in Briz bei Gerswalde, zugehen ließ.

= Eine tumultuarische Scene, die eine große Menschenmenge angezogen hatte, spielte sich am Montag Abend in der Adlerstraße ab. Der Heinrich B. von hier, in dessen Begleitung sich ein unbekannter Mann befand, hatte von einem vor dem Schlepper'schen Laden stehenden Wagen einige Flaschen Bier entwendet, was der Besitzer des Wagens zufällig bemerkt hatte, der den frechen Dieben den Raub wieder abzunehmen suchte. Der Mann wurde aber von den Beiden so hart bedrängt, daß er sich in den Schlepper'schen Hauseingang flüchten mußte. Die beiden gewaltthätigen Menschen suchten die verriegelte Hausthüre einzuschlagen und wendeten sich als ihnen dies nicht gelang, gegen den ebenfalls vor ihnen verschlossenen Laden, an dem sie schließlich das große Schaufenster zerstörten und dadurch dem Ladeninhaber, der an der Sache völlig ungetheilt war, einen empfindlichen Schaden zufügten.

Vereins-Nachrichten.

= Wie schon an anderer Stelle erwähnt, fand am Montag Nachmittag im kleinen Casinosaale die jährliche General-Versammlung des „Vereins der Casinofreunde“ statt. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden Herrn Geh. Regierungsraths J. D. Schellenberg leitete Herr Prälat Dr. Keller die Verhandlungen, zu deren Beginn er die Mittheilung machte, daß Herr Geh. Rath Schellenberg aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt habe, in dem er sich durch große Liebe zur Sache und Kenntniß aller Verordnungen auszeichnete. Es wurde ihm für seine Mühe der wärmste Dank ausgesprochen. Der Herr Vorsitzende gedachte auch des verstorbenen Herrn Pfarrers Burchardi, der ein treues Mitglied des Vereins gewesen und mit Liebe und Eifer dessen Sache diente. An seine Stelle ist Herr Pfarrer Lieber in den Vorstand berufen worden. Den Rechenschaftsbericht erstattete Herr Geh. Regierungsrath und Baurath Guno. Danach hat sich der Verein in erster Linie der jugendlichen Strömung angenommen. Er war bemüht, denselben passenden Unterkommen und Arbeit zu verschaffen, insbesondere brave Lehrmeister für dieselben zu finden. Den Familienvätern hat der Verein den Eintritt in die Vereinsverhältnisse vermittelt. Das von dem verdienten vollen Vorsitzenden Herrn Pfarrer Bethge gegründete „Hilf für weibliche Strömung“ wird von Herrn Pfarrer Hiemendorf fortgeführt. Die Vereinsarbeit ist auch im verfloßenen Vereinsjahre nicht ohne Frucht geblieben. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Kirchen-Collecten und

Geschenken bestehend, betragen 7738 M., die Ausgaben, darunter 2061 M. für Unterstüßungen, betragen 6430 M., so daß ein Kassenbestand von 1308 M. verbleibt. Das baare Vereinsvermögen beträgt Ende 1891: 11,177 M. 30 Pf. Als Redactoren zur Prüfung der Jahresrechnung wurden die Herren D. Berna und Pfarrer Riemendorf gewählt. Herr Pfarrer Riemendorf berichtete, daß das Asyl von Januar bis Dezember 566 Verpflegungstage geleistet und dafür 1188 M. verausgabt habe. Der Verein gab dazu 371 M. 95 Pf., der Rest wurde durch Geschenke und Einnahmen für Arbeiten im Asyl gedeckt. Als Vorstehender wurde Herr Admiral Werner neugewählt; die übrigen Vorstandsmitglieder: Herren Prälat Dr. Keller, Stellvertreter des Vorstehenden, Geh. Regierungs- und Rath Cuno, Schriftführer, Amtsgerichtsrath Streitberg, Kaufmann B. Alzen, Rechner, Strafanwalts-Gesellschafter Dr. Spieß und Pfarrer Rieber wurden wiedergewählt.

* Herr Bergmann Fischer, Agitator der christl. Arbeiterbewegung in Rheinland und Westfalen, wird am Donnerstag, den 16. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, Mauerstraße 41, in einer größeren Versammlung des hiesigen christlichen Arbeitervereins einen Vortrag halten. Gefinnungsgenossen haben als Gäste Zutritt.

* Der „Cäcilien-Verein“ machte letzten Sonntag einen Ausflug nach dem Schaafseehaus. Es mochten ca. 100 Personen daran Theil genommen haben. Auf dem „Tannusblick“ wurde der Kaffee eingenommen und dann ein Spaziergang nach dem Schläferstapfe gemacht, von wo es wieder zurückging nach dem „Tannusblick“ zum Abendbrod. Bei dem Vortrage einiger Lieder, bei Illumination und Feuerwerk flog die Zeit nur allzu schnell dahin, bis der Zug um 10 Uhr 35 Min. die frohe Gesellschaft nach Hause beförderte.

Provinzielles.

△ **Lahnstein, 14. Juni.** In die Reihe der Sprudel ist nunmehr auch der „Victoria-Brunnen“ getreten, dessen dritte jüngst neu erbohrte Quelle ihr Wasser aus einer Tiefe von mehr als 200 Meter insofern der dem Quelloben entstömenden natürlichen Kohlensäure mit einer Kraft emporschießt, daß solches noch über der Erdoberfläche eine mehrere Meter hohe, über einen Fuß im Durchmesser haltende, weiß schäumende Wasserfäule bildet, welche sich zischend und brausend in den vorbeistreichenden Grenzbach und mit diesem in den nahen Rhein ergießt. Der interessante Anblick, welchen dieser Riesensprudel bietet, lockt selbstverständlich viele Besucher Oberlahnsteins an, welche nicht verabsäumen, sich durch ein Glas des mehr als lauwarmen, angenehmen prickelnden und äußerlich schmeckenden „Victoria-Wassers“ zu erquicken.

* **Von der Lahn, 14. Juni.** Fortgesetzt mehren sich die Klagen in ländlichen Kreisen über Arbeitermangel. Ein nicht unbedeutender Theil unserer hiesigen Bevölkerung verläßt im Sommer bezw. schon im Frühjahr wegen des bessern Verdienstes ihre Heimath, um als Maurer am Niederrhein, in Bergwerken, Biegeleien, Fabriken u. s. w. lohnendere Beschäftigung zu suchen. Gegenwärtig macht sich der Arbeitermangel besonders in der Abregend (Zustuf von der Lahn) fühlbar, da an dem Bahnbau der Strecke Langenschwalbach-Rollhaus alle Knechte und Tagelöhner beschäftigt sind und einen guten Lohn erhalten. Die Landwirthe sind deshalb gezwungen, sich aus anderen Gegenden Arbeiter kommen zu lassen; sie beziehen zur Zeit die meisten Knechte aus Polen und haben außer dem vereinbarten Lohn auch die Kosten der Hin- und Heimreise zu zahlen. Diese Arbeiter werden wegen ihres Fleißes und guten Betragens allgemein gelobt.

(?) **Vom Mainkanal, 14. Juni.** Der Wasserstand des Maines ist gegenwärtig sehr niedrig und kommt besonders den Arbeiten an den Schleusenkammern sehr zu Statten. Die Schifffahrt wird eben wieder lebhafter und auch der Floßverkehr geht flott.

(?) **Flörsheim a. M., 13. Juni.** Die geistige Aufführung des dreitägigen religiösen Schauspiel „St. Pantkratus, der Märtyrerknecht“ von Streichenberg durch den Junglingsverein brachte der Kasse desselben 73 Mark, welche zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen. Am Frohnleichnam-Nachmittag ist eine Wiederholung des Stüdes beabsichtigt.

* **Aus der Umgegend.** In Röchern wurde am Sonntag der Grundstein der evangelischen Kirche gelegt, deren Ausführung Herr Bauunternehmer Bernbard aus St. Goar übertragen ist.

In Schierstein machte ein junger Mann Probefahrt auf einem Dampfvelociped. Als er, da das Rad sich nicht weiter fortbewegen wollte, an der Weisvorrichtung nach der Ursache sehen wollte, legte sich das Gefährt plötzlich wieder in Bewegung, wodurch dem Führer der größere Theil des Daumens an der rechten Hand abgerissen wurde.

In Weilkau wird der im Jahre 1881 gegründete Gesangsverein „Anker“ in einigen Wochen das Fest seiner Fahrenweife begehen. Zahlreiche Nachbarvereine werden sich an dem Feste betheiligen.

In Höchst ist auf die Entdeckung des Brandstifters, der in der letzten Zeit mehrere Brände angelegt hat, eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt worden.

In Holzappel erkrankt beim Baden in dem Hellwichte der 21 Jahre alte Schuhmachergeselle Wilhelm Meinede.

In Marienburg wurde kürzlich die Alwine Geisel, Tochter des Gemeindevorstehers Geisel, zu Fehlbühlhausen unter der Beschuldigung, einen Wäschdiebstahl ausgeführt zu haben, gefänglich eingebracht, jedoch nach ihrer Vernehmung wieder entlassen. Seit dieser Zeit ist das Mädchen nicht mehr gesehen worden. Vor einigen Tagen nun wurde im Hausbrunnen des Geisel die Leiche der Alwine Geisel aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Geisel freiwillig sich in den Brunnen gestürzt hat.

In Bindenholzhausen ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Scheune des Landmanns Wilhelm Hühlig in Flammen aufgegangen. Ferner brannte ein Wohnhaus, eine Scheune und drei Ställe vollständig nieder; zwei nebenanliegende Häuser wurden stark beschädigt.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 14. Juni.** Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam war im ersten Vierteljahr 1892 erheblich größer als im gleichen Zeitraum der fünf Vorjahre. Es wanderten nämlich nach dem „Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches“ auf dem angegebenen Wege aus 22,685 Personen gegen 19,283 im Jahre 1891. Von den Auswanderern des ersten Quartals 1892 kamen 16,571 (1891 14,032) aus Preußen. Von den preussischen Provinzen hatten wie gewöhnlich Posen und Westpreußen die meisten Auswanderer, nämlich 4087 und 3274 gegen 3880 und 3134 im Vorjahre. Hessen-Nassau hatte 475 gegen 411 im Vorjahre. — Der hundertjährige Gedentag der Stiftung des Rothen Adlerordens fiel auf den 12. Juni d. J. Das betreffende Patent bezüglich der Stiftung des Ordens erhielt Friedrich Wilhelm II. am 12. Juni 1792. — Anlässlich des Gedentages hat der Kaiser die Ausstattung des Rothen Adlerordens mit der königlichen Krone vollzogen. Das Ordenskreuz soll künftig als besondere Auszeichnung in geeigneten Fällen mit der Krone versehen werden. Das Ordenskreuz ist also für diese Fälle in allen Klassen mit der königlichen Krone nach Maßgabe besonders genehmigter Zeichnungen zu versehen.

Ausland.

* **Spanien.** Als vor einigen Tagen in Madrid die Recruten den Fahren-Eid schwören sollten, weigerte sich einer von ihnen, dieser Pflicht nachzukommen, indem er mit lauter Stimme erklärte, daß er sich weder durch Wahnungen noch durch Drohungen bewegen lassen würde, die feierliche Formel auszusprechen. Der halsstarrige Bursche konnte nicht von seinem Verbalten abgebracht werden. Die Officiere pflogen Rath über die zu treffenden Maßnahmen und beschloßen, die Angelegenheit zur Kenntniß des General-Capitans zu bringen, damit dieser die von den Militärgesetzen vorgeordnete Entscheidung treffen möge. Nun aber stellte sich heraus, daß weder die Militärgesetze noch sonstige durch das Reich betreffende Verordnungen einen Fall dieser Art vorsehen; auch ist ein solcher in der Geschichte des Heeres noch nie vorgekommen.

Kleine Chronik.

Die Magnetdame Miß Annie Abbott hat sich zu einer Namens- und Bernsänderung entschlossen. Sie wird vom 1. Juni 1892 an unter dem Namen „Miß Annetta Astora“ als Kraftdame auftreten.

Von der Straßammer zu Nordhausen wurden zwei Burschen im Alter von 17 und 23 Jahren wegen beschimpfenden Unfuges mit 2 bezw. 1 Woche Gefängniß bestraft. Dieselben hatten am 15. März während einer Fastenpredigt in der Kirche Karten gewieft.

Der Kreuzotternfang hat in der Gegend von Landsbut, die mit giftigem Gwürm reich begabt ist, wieder begonnen und scheint auch dies Jahr recht ergiebig ausfallen zu sollen. Dieser Tage brachte ein einziger Mann aus Reichennersdorf dem Landratsamte Bescheinigungen über 34 in den letzten Tagen geübte Kreuzottern und erhielt die dafür ausgelegte Prämie, pro Stüd 20 Pf., ausbezahlt.

Das Haus des Pfarrers Marelli in Pignio bei Como und die an daselbe grenzende Kirche wurden dieser Tage von dem Böbel belagert und später vollständig demolirt. Der Pfarrer, der eines schweren Verbrechens angeklagt wird, ist flüchtig.

Auf dem Wege zwischen Altmorchen und Wichte bei Arolsen fand man den Hausfrier Aupel in gräßlicher Weise verkrüppelt, jedoch noch lebend vor. Aupel hatte am Abend in etwas angetrunkenem Zustande Wichte mit einer größeren Vaartschaft für verkaufte Gegenstände verlassen. Unterwegs wurde er überfallen, seines Geldes beraubt und dann in wahrhaft bestialischer Art verlegt. Als der That verdächtig wurde ein mehrfach vorbestrafter Mensch gefänglich eingezogen. Der Inhaftirte hat die That eingestanden. Der Verlegte soll inzwischen verstorben sein.

Vermischtes.

„Sturz mit dem Fallschirm“ ist am Sonntag Abend, die schon kurz gemeldet, im Sterneder'schen Etablissement in Weiskent eine junge Frau zu einem grauenvollen Tode gekommen. Seit einiger Zeit produzirte sich dort die Fallschirm-Dame Frau Bertha Carell-Großmann, die Gattin eines in Artistenflecken bekannten Compositors; die unerschrockene junge Frau hatte sich schon mehrfach aus der Gondel des Ballons, mit welchem sie aufstieg, mittels eines Fallschirms, eines sogenannten amerikanischen Sturzapparates zur Erde niedergelassen. Sonntag sollte die Lustschifferin direkt in den See des Sterneder'schen Gartens fallen, wofür eine Anzahl Boote zur Aufnahme der Untertauchenden bereit standen. Gegen 8 Uhr ging der Aufstieg vor sich. Aus einer Höhe von etwa 500 Fuß direkt über dem See sprang Frau Carell aus der Gondel heraus und löste den Fallschirm. Man konnte sofort beobachten, daß die eine Hand der Artistin sich von dem an dem Schirm befestigten Ringe löste und bald darauf ließ Frau C. auch die andere Hand los, der Fallschirm schoß nach oben und die Unglückliche stürzte pfeilschnell, in mehreren Male überschlagend, in den See hinab, um alsbald in den Fluthen desselben zu verschwinden. Nach etwa 80 Sekunden tauchte aber Frau C.

wieder empor und schwamm dem nächsten Boote zu, in welchem sich ihr Gatte befand. Sofort wurde die blutüberströmte Dame nach dem Lande gebracht und hier leistete der anwesende Arzt, Herr Dr. Dörffler, der G., welche sich nur mühsam zu bewegen vermochte, die erste Hilfe. Die Luftschiffarin war aber noch bei voller Besinnung und gab die Erklärung ab, daß sie selbst den Unfall verschuldet. Sie habe unterlassen, sich vor Absprung den Leibriemen, welcher an dem Karabiner des Fallschirmapparates befestigt ist, umzuschlingen, und sie habe sich dann nur mit den Händen an dem Ringe festgehalten. Herr Dr. Dörffler ließ die Verunglückte nach dem Krankenhause bringen. Sie verabschiedete sich von ihrer Umgebung mit den Worten: „Auf Wiedersehen, es ist ja nicht so schlimm“, verstarb aber schon auf dem Transport an innerer Verblutung.

*** Nizza-Rosen.** Der bekannte Landschaftsgärtner von Wilmarin berichtet in der französischen Zeitschrift „Revue Horticole“ über seinen Besuch des sogenannten Rosenparks bei Nizza. Es ist dies eine förmliche Rosenfabrik, welche ein ausgedehntes Gelände an den Ufern des Var einnimmt. Der Besitzer arbeitet fast ausschließlich auf die Gewinnung von Winterrosen, die abgepackt in ganz Europa Abnehmer finden. Da das Klima in Nizza an sich nicht warm genug ist, so hat er Treibhäuser angelegt, die 6000 Quadratmeter bedecken, und die Winterrosen liefern. Daneben werden natürlich unzählige Frühjahrs- und Sommerrosen im Freien gezogen, oder auch in den Warmhäusern, deren Seitenwände alsdann entfernt sind. Das Glasdach schützt dann die Stöcke vor dem Gewitterregen. Vom 15. Dezember bis 15. April verbleibt der Besitzer, Herr Mari, täglich an 500 Duzend Rosen. Einige sind von erstaunlicher Größe. So erreichen die Paul Neyron-Rosen beinahe 12 Zentimeter Durchmesser. Die mit Rosen bepflanzten Flächen haben einen Flächeninhalt von 4 Hektaren und es wird herausgerechnet, daß jedes Hektar einen jährlichen Reingewinn von 10–12,000 Franken abwirft.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 14. Juni. (Strafkammer.) Von der Anklage des Diebstahls einer Quantität Kohlen im Werthe von 40 Pf. unter erschwerenden Umständen auf der Wilhelmshöhe bei Soden wird der Tagelöhner Friedrich A. aus Urberach, Kreis Dieburg, freigesprochen, die Verhandlung gegen den mitangeklagten Adam G. aus Oberach aber behufs weiterer Beweisvernehmung vertagt. — Am 3. April d. J. hat der Bauersohn Carl F. aus Niederems in dortiger Feldgemarke eine Dornhecke angezündet, um dieselbe zu verbrennen. Das Feuer theilte sich aber dem trockenen Gras mit und wurde dadurch rasch auf den nahen Wald, eine junge Fichtenpflanzung, übertragen. Es entstand ein Schaden, den der Eigentümer des Waldes auf 200 Mk. berechnete und den der Vater des F. erlegte. Der junge Mensch erscheint nun heute unter der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung vor den Schranken der Strafkammer. Nach dem Zeugnisse des Bürgermeisters von Niederems und dem Verbalte des Angeklagten in der Verhandlung kam der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß dem Angeklagten die nöthige Einsicht fehle von der Gefährlichkeit seiner Handlungsweise. Er erkannte deshalb auf Freisprechung. — Die 66 Jahre alte Hebamme Dorothea H. von Bierstadt wird beschuldigt, am 7. März c. durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung der Frau S. verursacht zu haben, indem sie diejenige Aufmerksamkeitslosigkeit, zu der sie vermöge ihres Berufes verpflichtet war, außer Augen setzte. Die Wöchnerin S., welcher die Angeklagte Hilfe geleistet hatte, ist drei Tage nach der Geburt am Kindbettfieber erkrankt und diese Erkrankung soll nach der Anklage durch das vorschriftswidrige Verhalten der Angeklagten verursacht worden sein. Die Angeklagte soll es namentlich unterlassen haben, sich zu desinfizieren. Sie giebt diese Unterlassung auch zu, entschuldiget dieselbe aber damit, daß die Geburt so rasch vor sich gegangen wäre, daß sie dazu keine Zeit gehabt hätte. Die Erkrankung der Wöchnerin dauerte 3 bis 4 Wochen, hat aber bleibende Nachteile für dieselbe nicht gehabt. Herr Kreisphysikus Dr. Weinhauser von Höchst a. M., welcher als Stellvertreter des Kreisphysikus des Landkreises Wiesbaden den Fall untersucht hat, erklärt heute, daß die Angeklagte wohl die Vorschriften verlegt habe, daß er aber strafmildernd für dieselbe geltend machen müsse, daß sie zu einer Zeit ausgebildet worden wäre, in welcher man von den jetzt bestehenden Desinfektionsvorschriften keine Ahnung gehabt, daß die Angeklagte auch kein Verstandniß für die vorgeschriebene Cardlösung habe. Er habe derselben deshalb auch sofort die weitere Ausübung ihres Hebammenberufs unterjagt und ihre Dienstenthebung beantragt. Herr Dr. Weinhauser sowohl als Herr Dr. Wehmer von hier constatirten einen Causalzusammenhang zwischen den Unterlassungen der Angeklagten und der Erkrankung der Wöchnerin. Nach dem Zeugnisse des Bürgermeisters erkrant sich die Angeklagte N. auch als Hebamme des besten Rufes. Der Herr Staatsanwalt betonte demgegenüber, daß sie in diesem Falle ihre Pflicht in gröblicher Weise verletzt habe und beantragt 14 Tage Gefängniß. Das Gericht billigte der Angeklagten mildernde Umstände zu, erkannte dem Antrage des Verteidigers gemäß auf eine Geldstrafe und normirte dieselbe auf 75 Mark. — Die beiden Brüder Carl und Valentin M. von hier haben sich am 7. Mai d. J. bei einem tiefen Kohlenhändler einen Karren und mehrere Säcke geliehen, sind damit nach dem Kohlenlagerplatz der Gehr. Romberger gefahren, über die Einfriedigung gestiegen und wurden daselbst erwischt, als sie schon 4 bis 5 Centner Kohlen in die Säcke eingefüllt hatten. Carl M., der wegen Diebstahls schon bestraft ist, wird zu 2 Monaten, Valentin M. zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Tagelöhner Peter F. aus Dädelshelm, welcher sich in Gattersheim der Körperverletzung mittelst eines Messers und der Sachbeschädigung schuldig gemacht hat, verfällt in 4 Monate und 8 Tage Gefängniß.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 14. Juni. In Anwesenheit des Königs von Schweden besichtigte der Kaiser heute Vormittag auf dem Bornhölder Felde bei Potsdam das 1. und 3. Garde-Infanterie-Regiment. Der Besichtigung wohnten die Kaiserin und die drei ältesten kaiserlichen Prinzen bei, der Kronprinz zu Pferde. Mittags fand Frühstückstafel im Neuen Palais bei den Majestäten statt, woran der König von Schweden, sowie der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin theilnahmen.

Athen, 14. Juni. In der letzten Zeit wurden hier zu verschiedenen Malen Erdstöße verspürt; in Theben stürzten zwei Häuser ein, wobei eine Person getödtet wurde. Die Bevölkerung kampirt im Freien.

London, 14. Juni. Heute früh erfolgte auf dem Bahnhofe Bishopsgate ein Zusammenstoß zweier Bahnzüge; dabei wurden drei Personen getödtet und viele dem Arbeiterstande Angehörige verwundet.

*** London, 14. Juni.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Teheran vom 13. d. M. sind in Meschad am Donnerstag 400 Todesfälle an der Cholera vorgekommen. Am Freitag ist keine Abnahme eingetreten. Die Geschäfte stoden. Die Regierung hat einen Sanitätskordon in einer Entfernung von 40 Meilen um Teheran gezogen.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Prag, 14. Juni. Der Bergmann Papella gestand, den Brand des Bergwerkes in Bräbrom unvorsichtig verursacht zu haben.

*** Darmstadt, 14. Juni.** Die Hinrichtung Kuhmichels war auf heute Vormittag 6 Uhr angesetzt. Nach dem Berichte der „M. Pr.“ soll Kuhmichel sich anfänglich etwas erschrocken gezeigt haben; er hatte immer gehofft, daß er nicht hingerichtet würde, zumal da seine Verurtheilung nur auf Grund eines, allerdings überwältigenden, Indizienbeweises erfolgt war. Bald gewann er aber seine frühere Haltung, nahm eine fast heitere Miene an und verzehrte die von ihm verlangten Speisen und Getränke mit gutem Appetit. Pünktlich zur festgesetzten Zeit wurde die Hinrichtung vollzogen; das Armen-Kindergeldlein auf dem Rathhaus läutete während der Execution. Kuhmichel starb standhaft und verlor bis zum letzten Augenblick nicht seine Kaltblütigkeit. Ein Geständniß legte er nicht ab, seine letzten Worte nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten lauteten: „Ich sterbe unschuldig.“ Die ganze Prozedur vom Austritt des Delinquenten aus der Zelle bis zum Niederfallen des Messers währte nur 4 Minuten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Staatsanwalt J. Donandt, Berlin. Herrn Regierungsrath Dr. Vogts, Berlin. Herrn Pastor Hoppe, Blumberg. Herrn Dr. med. Friedrich Lohse, Leipzig. Herrn Rechtsanwalt A. Sauer, Köln. Eine Tochter: Herrn Dr. Kahleß, Gröbzig. Herrn Major A. D. Siebers, Lübeck. Herrn Staatsanwalt Stamer, Breslau. Herrn Prof. Dr. W. Gaf, Bruchsal.

Verlobt: Fräulein Johanne Schäfer mit Herrn Chemiker Dr. phil. Karl Stephan, Mühlhausen i. Thür.—Berlin. Frä. Hilma Thon mit Herrn Prof. Ernst Glomann, Berlin. Frä. Elise Krümmel mit Herrn Reg.-Assessor Dr. jur. Wlons Waisch, Magdeburg—Arnsberg. Fräulein Thunelba v. Kopschitz mit Herrn Landgerichts-Präsident Toussaint, Batthau-Neisse. Fräulein Nella Horlohe mit Herrn Hüttendirector Alfred Richter, Emmerhütte-Bruchhausen.

Verheiratet: Freiherr Karl v. Ledebur mit Frä. Elisabeth von Anaw, Alschadwis—Dresden. Herr Oberförster Rudolf Paetsch mit Frä. Martha Nedlich, Jaenschwalde—Amt Veestow. Baron Gerhard August v. Holle mit Frä. Luise Gumpel, Tralau. Herr Mittheiler a. D. Richard v. Pressentin mit Frä. Selene v. Wlowski-Dolega Berlin. Herr Dr. med. Ferd. v. Herff mit Frä. Olga Sasse, Burg Grauden. Herr Dr. phil. Georg Krohs mit Fräulein Johanna Degenhardt, Berlin. Herr Apotheker Dr. Georg Düssel mit Fräulein Emma Klinker, Bonn.

Gestorben: Herr Bürgermeister a. D. Gustav Friedr. Ademann, Dresden. Herr Justizrath Hubert Kumpen, Nachen. Herr Prof. Dr. J. Schwane, Münster. Herr Geh. Rechnungsrath Franz Hüfnagel, Ems. Herr kaiserl. Deutsche Vize-Konsul Alexander Santer, Puebla (Mexiko). Frau verw. Steuer-Einnehmer Mathilde Kury, geb. v. Fischer-Treuendorf, Nauen. Angelita Freifrau v. Schudmann, geb. v. Frankenberg-Lüttich, Auras. Frau Justizrath Börner, geb. Contradi, Jena. Herr General-Lieutenant Friedr. Matten, Hamburg-Winterhude. Herr Gymnasiallehrer Dr. Friedrich Mohr, Köln. Herr Kreisphysikus Dr. Hoyerer, Berne. Herr kgl. Landgerichts-Director Ernst Schaumburg, Naumburg.

Geschäftliches.

Wem die Erhaltung seiner Gesundheit lieb ist, der lese die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungs-schreiben, welche Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen von Leuten, welche an Verstopfung, Magen-, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidal-leiden gelitten und die in den Apotheken a. Schachtel N. 1.—erhältlichen achten Schweizerpillen gebrauchten, innerhalb weniger Wochen zugegangen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. „Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1.5 Gr., Wolschgarbe, Aloe, Abfynth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.“ (Man.-No. 3600) 125

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld. %	Meining. Hyp.-B. %
4. Dtsch. Reichs-A. %	107.05	Frankf. M. Lit. R. %	102.70	4. West Sib. fl.	4. Nass. Ldbk. Lit. G. %
3 1/2. „ „ „	100.20	„ N & Q „	98.40	4. „ Gold %	3 1/2. „ K L „
3. „ „ „	87.80	„ S „	98.50	4. Elisabeth stpf. %	4. Pfälz. Hyp.-Bk. %
4. Pr. cons. St.-Anl. %	106.85	Darmstadt „	95.45	4. conv. Westb. %	3 1/2. „ „ %
3 1/2. „ „ „	100.20	Heidelberg 1890 „	101.95	4. Genuss-Sch. %	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. %
3. „ „ „	87.80	Karlsruhe 1886 „	88.20	4. Schweiz. Central %	4. „ Central-B.-Cr. %
4. Bad. St.-Obl. %	103.70	Mainz „	94.55	4. „ Nordost %	3 1/2. „ „ %
4. „ „ v. 1886 „	106.85	Mannheim 1890 „	100.50	4. Verein. Schweiz. %	3 1/2. „ Comm.-Oblig. %
4. Bayer. „ „ „	106.85	Wiesbaden „	96.40	4. Ital. Mittelmeer %	4. „ Hyp.-B. div. Sr. %
3 1/2. Hambg. St.-Rte. „	98.50	„ „	102.50	4. Meridionales %	3 1/2. „ „ %
4. Hessische Obl. „	104.30	Bukarest „	—	5. Russ. Südwest %	3 1/2. Rhein. Hyp.-Bk. %
3 1/2. Mecklenbg. Anl. „	97. „	„ 1888 „	—	4. Luxemb. Pr.-Henri %	4. Süd. B.-Cd. Mchn. %
3. Sächsische Rte. „	88.20	Lissabon 2000r „	50.50	4. „ „ „	3 1/2. „ „ %
4. Wrtb. Obl. 75-80 „	104.30	„ 400r „	50.50	4. „ „ „	5. Ital. Allg. Imm. Le %
4. „ „ 81-88 „	105.35	Neapel St. gar. Le. %	81. „	4. „ „ 1871 „	4. „ „ %
4. „ „ 85-87 „	105. „	Rom Ser. II-VIII „	80.90	5. „ „ „	4. „ Nationalbk. %
3 1/2. „ „ „	100.30	Zürich Fr. %	96.70	5. Bad. Anil.-u. Sodaf. %	4. Oest. B.-Crd.-B. %
4. Gal. Propin. stfr. fl. %	80.75	Pr. Buenos-Air. %	35.90	5. „ Zuckerf. Wagh. %	4 1/2. Russ. Bod.-Crd. Rl. %
4. Schwed. Obl. %	103.35	Stadt Buenos-Air. %	52. „	4. Bierbr.-Ges. Frkf. %	4. Schwed. R.-H.-B. %
3 1/2. „ „ „	94.30	„ „	—	5. „ Pr.-A. %	3 1/2. „ „ %
3. „ „ „	85.45	„ „	—	4. Brauerei Binding %	5. Serb. StB.-C.-A. Fr. %
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. %	101.50	Dtsche Reichsbank %	149.85	4. „ Duisburg %	
5. Griech. G.-A. v. 90 „	71. „	Frankfurter Bank %	139.70	4. „ z. Eiche (Kiel) %	
5. „ „ kl. „	71. „	Amsterdamer Bank %	147.60	4. „ z. Essighaus %	
4. „ „ v. 87 „	63. „	Basler Bk.-Verein %	127.30	4. „ Kalk (v. Bardh.) %	
4. „ „ £ 100 „	63. „	Berl. Handelsb. ult. %	149.30	4. „ Kempff %	
4. „ „ £ 20 „	92. „	Darmst. Bank „	141.50	4. „ Mainzer Act. %	
5. Ital. Rente opt. Lire %	91.90	Deutsche Bank „	166.70	4. „ Park Zweibr. %	
5. „ „ ult. „	91.90	D. Genoss.-Bank „	121.50	4. „ Stern, Oberrad %	
5. „ „ 10000r „	91.90	„ Unionbank „	80. „	4. „ Storch, Speyer %	
5. „ „ kleine „	91.90	„ Vereinsbank „	109.20	4. „ ver. Gräff & Sgr. %	
3. „ „ „	55.90	Discont.-Comm. „	197.70	4. „ Werges %	
4. Oest. Gold-Rte. fl. %	96.45	Dresdener Bank „	149.90	4. Brauhaus Nürnberg. %	
4. „ St.-E.-O. (Elis.) „	98.25	Frankf. Hyp.-Bk. %	137.50	4. Cementw. Heidelb. %	
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli „	81.30	„ Hyp.-Cr.-Ver. %	108.90	4. Chem. Fbr. Griesh. %	
4 1/2. „ „ April „	81.40	Internat. Bank „	107.20	4. „ Goldenbg. %	
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. „	—	Mitteld. Creditbk. %	101.90	4. „ Weiler & Co. %	
4 1/2. „ „ Mai „	81.75	Nat.-Bk. f. Dtschl. %	122.60	4. Dpfkornb. u. Hefef. %	
4 1/2. Portug. St.-Anl. %	34.10	Nürnberg. Vereinsbk. %	171.50	4. D. Gld.-u. Silb.-Sch. %	
3. „ „ aus. Schuld „	24.40	Pfälzische Bank „	115. „	4. D. Verlagsanstalt %	
3. „ „ kleine St. „	24.50	Rhein. Creditbank „	118. „	4. Eisengr. v. Mill. & A. %	
5. Rum. amort. Rte. Fr. %	98.10	Schaaffhaus. B.-V. %	108.45	4. Farbwerke Höchst. %	
5. „ „ kl. „	98.10	Süddeutsche Bank „	101.90	4. Filzfabrik Fulda %	
5. „ „ am. 1890 „	83. „	Südd. Bod.-Cr.-Bk. %	157.10	4. Frankf. Baubank „	
4. „ „ innere Lei. „	83. „	Württ. Vereinsbk. %	124.90	4. „ Hotel „	
4. „ „ aus. „	83.10	Oesterr.-Ung. Bank „	847. „	4. „ Trambahn „	
5. Russ. II. Orient Rbl. %	68.10	Oesterr. Länderbk. %	188.50	4. Gelsenk. Guusst. %	
5. „ III. Orient „	69.80	„ Creditanst. „	271. „	4. Glasindustr. Siem. %	
5. „ Cons. v. 1880 „	95.85	Ungar. Creditbk. %	306.75	4. Grazer Trambahn %	
4. „ „ Eish.-A.-I. „	97.95	„ Esk. u. W.-B. „	100.37	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A. %	
5. Serb. amor. G.-R. „	82.80	Unionbk. in Wien „	211.50	4. „ Elektr. G. Wien „	
5. „ Taback-Rente „	82.50	Wiener Bk.-Verein „	99.75	4. „ Köln Strassenb. „	
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. „	84.45	Allg. Els. Bkges. „	111.70	4. „ Verl. u. Druck „	
5. „ „ B. „	83.50	D. Eff. u. Wechs.-Bk. %	116.70	4. „ Mehl. u. Brodf. Hs. „	
4. Spanier opt. Ps „	66.90	Mein. Hypoth.-Bk. %	108. „	4. „ Nied. Leder f. Spier. %	
4. „ „ ult. „	66.90	Banque Ottomane „	116.40	4. „ Nordd. Lloyd „	
4. „ „ kl. „	—	„ „	—	4. „ Röhrenk.-F. Dürr „	
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. „	98.30	„ „	—	4. „ Spinn. Hüttenh. „	
5. Türk. Zoll-O. opt. „	92.70	„ „	—	4. „ Strassb. Dr. u. Verl. „	
5. „ „ £ 20 „	92.40	„ „	—	4. „ Türk. Taback-Reg. „	
5. „ „ ult. „	92.40	„ „	—	4. „ Veloce it. Dpfsh. „	
5. „ „ Fund. v. 88 „	89.95	„ „	—	4. „ Ver. Br.-Fft. Gum. „	
4. „ „ priv. v. 1890 „	85.80	„ „	—	4. „ D. Oelfabriken „	
4. „ „ cons. „	77.15	„ „	—	4. „ Schuhst. Fulda „	
1. „ „ conv. Lit. B. „	27.95	„ „	—	4. „ Verlag Richter „	
1. „ „ D. „	20.30	„ „	—	4. „ Wessel, Prz. u. Stg. „	
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. „	94.60	„ „	—	4. „ Westd. Jute-Spinn. „	
4. „ „ ult. „	94.50	„ „	—	4. „ Zellstoffb. Waldh. „	
4. „ „ fl. 500 „	94.65	„ „	—	4. „ Zellstoff Dresden „	
4. „ „ fl. 100 „	94.75	„ „	—		
4 1/2. „ „ Eis.-Al. Gld. „	102.75	„ „	—		
4 1/2. „ „ Silb. „	85.40	„ „	—		
5. „ „ Pap.-Rte. „	86.30	„ „	—		
4 1/2. „ „ Inv.-Al. v. 88 „	100.60	„ „	—		
4. „ „ Grundentl. fl. „	81.05	„ „	—		
5. Argentin. v. 1887 Pes „	47. „	„ „	—		
4 1/2. „ „ v. 88 innere „	83.70	„ „	—		
4 1/2. „ „ v. 88 aus. „	39. „	„ „	—		
4 1/2. „ „ Chilen. Gld.-Anl. „	90.60	„ „	—		
4. „ „ Un. Egypt.-A. opt. „	—	„ „	—		
4. „ „ „ „ „	98.50	„ „	—		
3 1/2. „ „ Priv. Egypt.-Anl. „	98.90	„ „	—		
6. „ „ Mexik. St.-Anl. „	94.90	„ „	—		
6. „ „ „ „ „	85.60	„ „	—		
6. „ „ „ „ „	86.80	„ „	—		
5. „ „ Eisenb.-Ob. „	71.40	„ „	—		
5. „ „ „ „ „	72. „	„ „	—		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.